

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

32. Jahrgang - Nr. 23

Landeck, 10. Juni 1977

Einzelpreis S 3.—

Oberländer Gemeinschaftswerk

Wenn sich die Bewohner eines größeren Gebietes für ein gemeinsames Werk zusammenschließen, so ist dies in einer Zeit, die oft mit Isolation und Vereinsamung in Verbindung gebracht wird, in der den Zeitgenossen zunehmende Ausrichtung auf das Materielle, eine übersteigerte Wohlstandsgläubigkeit nachgesagt wird, eine besonders erfreuliche Tatsache, obwohl man unsere Zeit wohl stark unter ihrem Wert einschätzt, wenn man behaupten würde, Uneigennützigkeit, Toleranz u. Zusammenarbeit seien ausgestorben. Ganz im Gegenteil — gerade die letzten 10 Jahre haben auf bestimmten Gebieten einen Zug zur Menschlichkeit erkennen lassen.

Das Oberländer Gemeinschaftswerk, von dem hier die Rede sein soll, ist die Restaurierung



der Wallfahrtskirche von Kaltenbrunn. Über den katastrophalen Bauzustand brauchen wir keine Worte mehr verlieren, dies ist des öfteren geschehen. Eigentlich hätte die Kirche, die seit ihrem Bestand von Hangrutschungen schwer in Mitleidenschaft gezogen wurde, schon längst gesperrt gehört. Deshalb atmet nicht nur der Obmann des Restaurierungsausschusses, Bürgermeister Eugen Larcher, auf, wenn am kommenden Sonntag das Marienheiligtum auf 3 Jahre geschlossen wird, damit man die Sanierungsarbeiten durchführen kann.

Obwohl der Rutschhang auch den Technikern große Probleme vorsetzt, die man in der Natur (Landeskulturbauamt) bereits mit großem Aufwand zu lösen begonnen hat und die auf dem Reißbrett ebenfalls bewältigt scheinen (HTL Innsbruck), bereitet die Finanzierung die größten Schwierigkeiten. Man glaubt, die gesamten Arbeiten (Ruhigstellung des Gebäudes, die bauliche Sanierung der ruinösen Kirche und die Restaurierung) an die 8 Millionen Schilling kosten. Ein Drittel dieser Summe soll vom Land, ein weiteres Drittel von der Bischöflichen Finanzkammer und das noch fehlende Drittel aus der Bevölkerung kommen. Im Gemeindeblatt wurde im letzten Jahr auf

Kurzinformation der Spar + Vorschusskasse Landeck mit Filialen St. Anton + Ischgl:

Vereinfachen Sie die Abwicklung aller Geldangelegenheiten, übertragen Sie alle Geld- und Zahlungsgeschäfte uns. Denn wir erledigen das für Sie

DIE SPARVOR

die in diesem Falle sicher vorhandene Spendenfreudigkeit der Bevölkerung hingewiesen. Dieser Ansicht scheint man auch beim Restaurierungsausschuß zu sein. Basis hierfür ist die große Beliebtheit, derer sich die Marienwallfahrt Kaltenbrunn auch heute noch erfreut. Ein Beweis auch dafür, daß der heutige Mensch viele Nöte hat, die durch eine Wallfahrt gelindert werden können.

So macht man sich also noch im Juni an das große Werk, das heuer noch so weit vorankommen soll, daß die Kirche auf eine ruhige Grundlage zu stehen kommt, denn die Kaltenbrunner Wallfahrtskirche stand nie auf einem Fels. Wenn also das 20. Jahrhundert dieser Andachtsstätte eine sichere Basis gibt, so ist dies wohl kein schlechtes Zeichen dieser Zeit. Oswald Perktold

ne Radaufhängungs- und Lenkungsteile sind auszutauschen.

● Die elektrische Anlage muß zur Gänze überprüft werden, abgenützte Wischerblätter sind zu erneuern.

Weiters raten die ÖAMTC-Techniker, Dachlasten möglichst gering zu halten, Sicherheitsgurte auch auf den Rücksitzen montieren zu lassen und für Kinder entweder

Die Urlaubsreise stellt an den Wagen hohe Anforderungen: Mit der Überprüfung jetzt beginnen

Die richtige Planung für den Urlaub sollte unbedingt auch das Fahrzeug mit einschließen, meinen ÖAMTC-Techniker auf Grund von schlimmen Erfahrungen vergangener Jahre.

Hohe Außentemperaturen, lange Distanzen und nicht zuletzt die meist gewichtige Zuladung stellen an das Transportmittel gerade auf der Urlaubsreise besonders hohe Anforderungen.

Mit den Urlaubsvorbereitungen sollte daher schon jetzt in aller Ruhe begonnen werden.

Laut ÖAMTC-Technik sind dabei folgende Überprüfungen für das Fahrzeug zweckmäßig:

● Überprüfen Sie den Zustand von Zündkerzen, Unterbrecherkontakten, Wasser-

schläuchen und Keilriemen. Auch die Einstellung von Zündzeitpunkt und Ventilspiel sollte geprüft werden. Motoröl u. Ölfilter müßten vor Fahrtantritt gewechselt werden. Der Ölstand im Getriebe und Differential muß kontrolliert werden.

● Der Totgang des Kupplungspedals darf nur etwa 2 Zentimeter betragen. Die Fachwerkstätte, die mit der Inspektion betraut ist, sollte auch die Kreuzgelenke bei den Antriebswellen, besonders bei Vorderradantrieb, auf abnormalen Verschleiß prüfen.

● Beim Fahrgestell sind Bremsflüssigkeit und Bremsen zu prüfen. Bremsen, die „verzichen“, müssen unbedingt repariert werden. Reifen sollten drei bis vier Millimeter Mindest-Profiltiefe aufweisen. Stoßdämpfer müssen gecheckt werden. Ausgeschlagene

Kaltenbrunn

Die Wallfahrtskirche wird wegen Renovierungsarbeiten für drei Jahre geschlossen.

Am Sonntag, 12. Juni, ist um 14.30 Uhr die letzte hl. Messe mit anschließender feierlicher Übertragung des Gnadenbildes in die Kolpingkapelle.

Kindersitze oder Kindergurte einzubauen.

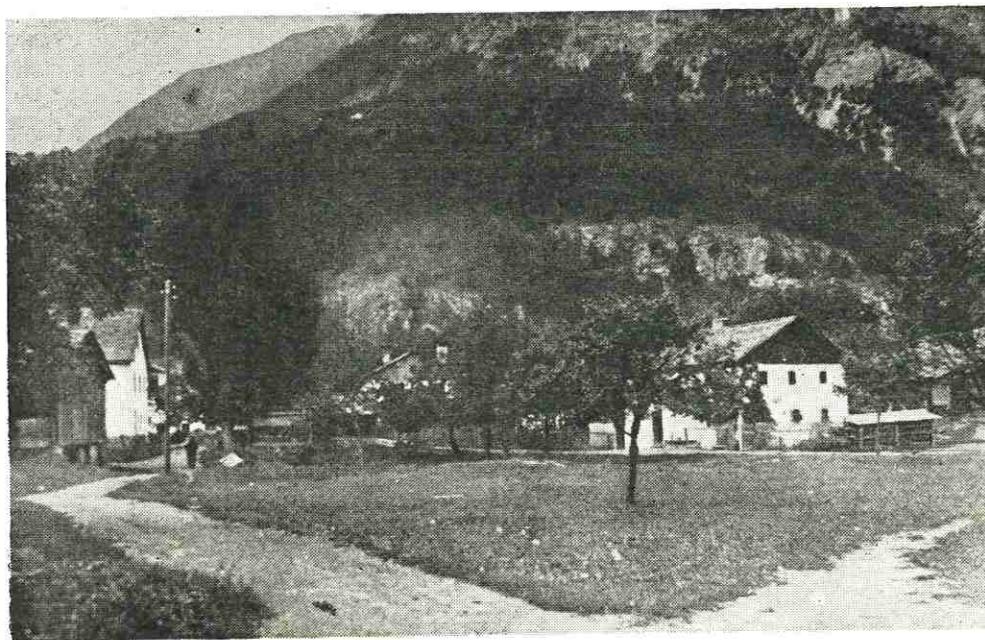
Zur Bordausrüstung zählen neben dem Pannendreieck und der Autoapotheke auch ein Schleppseil u. mindestens eine Taschenlampe, weiters ein Ersatzkeilriemen u. eine Lampenbox. Bei Fernreisen empfiehlt es sich, auch eine zusammenrollbare Ersatz-Windschutzscheibe aus Plastik mitzuführen.

Fremdenverkehrsverband Landeck und Umgebung

Veranstaltungsprogramm

Sonntag, den 12. Juni:
20.00 Uhr Konzert der Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen in Perjen
Dienstag, den 14. Juni:
20.30 Uhr Tiroler Heimatabend der Brauchtumsgruppe Landeck im Vereins-hausaal

Wie es früher war



Eine Ansicht aus Perjen um 1922, bei der selbst ältere Perjener genauer hinschauen müssen, um herauszufinden wo es ist. Links das Lechleitnerhaus, rechts das Krismerhaus.



Rotes Kreuz informiert



Helpen Sie uns helfen!

Wir brauchen dringend freiwillige Helferinnen und Helfer für den Rettungsdienst. Unsere kritischen Engpässe im Bereitschaftsdienst erleben wir vor allem an Werktagen. Dabei gäbe es Leute genug, die einmal im Monat einen Vormittag oder Nachmittag für den Nächsten dasein wollen.

Gehören Sie dazu?

Melden Sie sich bitte beim Roten Kreuz, Landeck (Tel. 05442-2500, 2844). Rufen Sie uns unverbindlich an und informieren Sie sich unverbindlich.

Namenstage der Woche: FR (10. 6.): Heinrich - SA (11. 6.): Barnabas - SO (12. 6.): Johannes, Basilides - MO (13. 6.): Antonius v. Padua - DI (14. 6.): Hartwig - MI (15. 6.): Vitus, Kreszentia - DO (16. 6.): Benno - FR 17. 6.): Gregor, Adolf, Theresia v. Portugal - St. Barnabas nimmer die Sichel vergaß, hat den längsten Tag und das längste Gras.

Wasserwacht aktiv: Egger Weiher in Strengen gereinigt



Am inneren Strenger Berg liegt in sehr schöner landschaftlicher Umgebung der Egger Weiher, ein beliebtes Ausflugsziel für jung und alt. Auch dieses idyllische Plätzchen wurde jedoch vom „Menschen, dem

Wegwerftier“ nicht verschont, was die bei der von der Tiroler Wasserwacht und der Gemeinde Strengen am 28. Mai durchgeführten Säuberung an Land gezogenen „Fische“ bewiesen.

In einem von Bürgermeister Siegl und Wasserwächter Othmar Jäger unterzeichneten Aufruf, wurden die Gemeindebürger aufgefordert, sich an diesem Vorhaben zu beteiligen, das sich als wesentlich schwerer erwies als angenommen. Der Bagger, den man als „schweres Geschütz“ einsetzte, versank fast im Morast; bei der Errichtung eines kleinen Damms konnte er jedoch gute Dienste leisten. Eine Egge, die durch den Weiher gezogen wurde, fand viel Unrat; die Umgebung wurde wirklich von jedem Stübchen der Zivilisation gereinigt.

Ein volles Lob gebührt also allen, die bei dieser Arbeit mitgeholfen haben. Übrigens ist dieser Weiher mit der Wanderung über den Strenger Berg (Dorfmitte — Grieshof — weiter in westlicher Richtung) einen Ausflug wert.



Eine kleine Kapelle am Weg zum Egger Weiher
Fotos Perktold

1,1 Millionen Schilling für die Betriebshilfe

Schwerpunkt im Osten Tirols - 37 Prozent Selbstbehalt

(LLK) Im vergangenen Jahr wurden in Tirol 1,16 Millionen Schilling für die Betriebshilfe ausgegeben. Fast zwei Drittel dieser Summe machen die Beihilfen aus, ein gutes Drittel sind Eigenleistungen. Die Beihilfen von insgesamt 740.973 S teilten sich das Land und die Sozialversicherung der Bauern je zur Hälfte.

Immer mehr landwirtschaftliche Betriebe sind heute Ein-Mann-Betriebe, auf denen

nur eine vollwertige Arbeitskraft im Einsatz ist. Krankheiten oder gar ein Todesfall können für den Betrieb katastrophale Folgen haben. Hier springt nun die Betriebshilfe ein. Land und Sozialversicherungsanstalt zahlen von den Kosten eines Betriebshelfers 80 Prozent, höchstens aber 160 S täglich, bei stundenweisem Einsatz höchstens 40 S. Übersteigen die tatsächlichen Kosten diese Sätze oder ist der Bauer als Zu- oder Nebenerwerbslandwirt nicht bei der Sozialversicherungsanstalt der Bauern kran-

okay
Jeans
Levi's
Original
jeans by bilgeri sind okay

Haus der Mode
bilgeri
Malsersstraße 43-45 6500 Landeck

kenversichert, dann springt das Land ein.

In Tirol gibt es noch keinen hauptberuflichen Betriebshelfer. Mit Hilfe einer einfachen Rechnung kann nachgewiesen werden, daß nebenberufliche Betriebshelfer billiger sind: Für die 24.612 von ihnen im Jahre 1976 geleisteten Arbeitsstunden müßte man unter der optimistischen Annahme, daß die Arbeitsstunden regelmäßig über das ganze Jahr verteilt sind, mindestens 12 Arbeitskräfte anstellen. Diese kosten brutto sicher über 2 Millionen Schilling im Jahr. Für die 24.612 geleisteten Stunden des Jahres 1976 wurden dagegen nur 1,16 Millionen Schilling aufgewendet.

Der typische Betriebshelfer ist z. B. der heranwachsende Sohn eines Vollerwerbsbauern. So lange er beim erkrankten Nachbarn melkt, Heu erntet oder Mist ausführt, werden bei seinem väterlichen Betrieb verschiebbare Arbeiten unterbleiben. Oder er geht nur morgens und abends zum Nachbarn, um die Stallarbeit zu erledigen. Die öffentliche Hilfe macht es der durch Krankheit oder Tod ohnedies in Bedrängnis geratenen Familie möglich, Kosten zu sparen. Was noch wichtiger ist: Der Betrieb läuft weiter

Im Jahre 1976 wurde in ganz Tirol 96 mal die Betriebshilfe beantragt, wobei 4.357 Arbeitstage geleistet wurden. Schwerpunkt sind die Bezirke Kitzbühel (18 Einsätze), Schwaz (17), Innsbruck (16), Lienz (16) u. Kufstein (15). Deutlich abgeschlagen ist der Westen Tirols mit Landeck (7 Einsätze), Imst (4) und Reutte (3). In den kleineren Nebenerwerbsbetrieben im Westen Tirols fällt der krankheitsbedingte Ausfall des Betriebsleiters nicht so sehr ins Gewicht; dort ist die Bäuerin schon bisher überwiegend die einzige landwirtschaftliche Arbeitskraft.

Aus dem Bezirk Landeck wurden 7 Einsätze von Betriebshelfern nach Innsbruck geleistet. Dabei wurden 411 Einsatztage oder 2030 Stunden geleistet. Die dabei angefallenen Kosten von S 86.260 übernahmen mit 21.856 S die Sozialversicherungsanstalt der Bauern, mit 29.584 S das Land. Den Betroffenen blieb eine Eigenleistung von S 34.820. Die höhere Leistung des Landes erklärt sich daraus, daß einige der Antragsteller offensichtlich als Nebenerwerbslandwirte nicht bei der SVA der Bauern krankenversichert waren.

Landecker in Holland

Am Mittwoch, 18. 5., fuhren ein Teil der Gemeinderatsmitglieder sowie die I. Kampfmannschaft des SV Spar Landeck und einige Funktionäre nach Holland. Es ging vorbei an großen Städten wie Ulm, Stuttgart, Heilbronn, Heidelberg, Frankfurt, Köln, Mönchengladbach und auf der Rückfahrt Würzburg. Um ca. 9 Uhr früh wurde das Ziel Velden erreicht. Die Gäste wurden von Frau Bürgermeister und einigen Fußballfunktionären des I. V. O. Velden herzlich empfangen und nachmittags zu einer Besichtigung in das Rathaus nach Arcen, wo StR Leitl, StR Holzer, Dr. Schneider und GR Scherl mit Gattinnen ihre Unterkunft beziehen konnten, eingeladen. Nach Berichten über Sport und Kultur von der Frau Bürgermeisterin von Arcen, StR Kurt Leitl und Obmann Manfred Gasser ging es am Abend zum Zeltfest, das anlässlich der 60-Jahr-Bestandsfeier des I. V. O. Velden abgehalten wurde.

Es herrschte hier Gemütlichkeit und Kameradschaft zwischen den Einheimischen u. den Gästen aus Landeck bei Stimmungsmusik der Donauschwaben mit dem bekannten Schwarzwald-Duo Josef Augustin u. Ernie Hornung. Es konnte festgestellt werden, daß fast jeder schon einmal in Tirol oder in Österreich seinen Urlaub verbracht hatte u. unser Land gerne wieder aufsuchen möchte.

Am Freitag, 20. 5., um 17 Uhr war ein Freundschaftsspiel des IVO Velden gegen SV Spar Landeck angesetzt. Bei stürmischem Wetter lief eine von Fahrt und Fest müde Spar-Mannschaft aufs Spielfeld, und es war daher auch kein Wunder, daß dieses Spiel mit 6:0 verlorenging, zumal auch noch Tormann Flatschacher wegen Angina und Thönig Erich wegen Muskelzerrung ausfielen. Die Holländer hatten schon im Vorjahr bei ihrem Aufenthalt in Landeck ihre Kampfstärke bewiesen, als sie der Landecker Elf ein 5:5 abtrotzten. Im Vereinslokal des

Wenn du einen hungernden Hund mitnimmst und fütterst, wird er dich nicht beißen. Das ist der wesentliche Unterschied zwischen einem Hund u. einem Menschen

IVO, wohin beide Mannschaften eingeladen waren, erntete Trainer Böhler großen Beifall, als er bei seiner Ansprache auf ein abgemachtes Ergebnis hinwies: 60-Jahrfeier, also 6:0. Nach Ausklang dieses Tages im Zeltfest fuhr man am nächsten Tag früh morgens nach Rotterdam zur Besichtigung des Industrieviertels dieser Stadt. Man besichtigte die großen Erdölraffinerien, Werften und war zu Gast auf dem englischen Dampfer Nordstar, der ein Fassungsvermögen von 1.200 Passagieren und über 500 PKW hat. Die nächste Station war Amsterdam. Ein Teil der Reisegruppe widmete sich einer Grachtenrundfahrt, der Großteil besichtigte die bekannten „Tulpen“ dieser Stadt. Es war für jeden ein großes Erlebnis, und nach zweistündiger Heimfahrt kam man um 22 Uhr wieder in Velden an, wo man im Festzelt schon auf die Landecker Freunde wartete.

Sportplatz in Pettneu festlich eröffnet

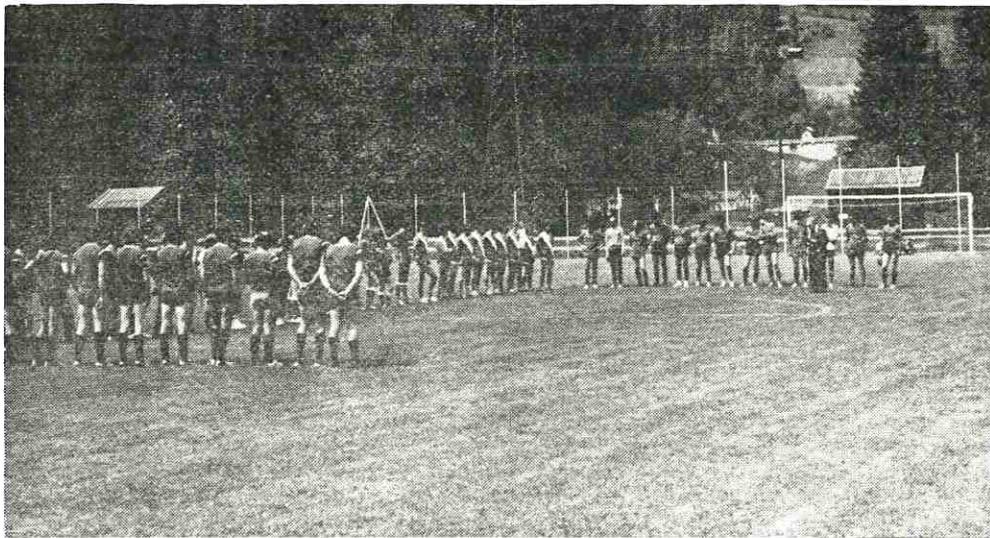


Foto Perktold

In den 50er-Jahren bekam Pettneu mit dem Schwimmbad (obwohl von manchen als „Fackerei“ hingestellt — der Initiator mußte bis zum Bischof) eine — wie man heute so gern sagt (obwohl es wenige richtig verstehen) — „infrastrukturelle Einrichtung“, wie es sie weitem nicht gab. Dann war eigentlich Pause.

Am Pfingstmontag (neuer Geist?) wurde der Sportplatz eingeweiht und offiziell in Betrieb genommen. Ortpfarrer Kirchmaier weihte ihn ein und der Gemeinderat bewies als Turnierteilnehmer, daß er auch gemeinsam zu kämpfen versteht, wenn es auch nicht zum ersten Platz langte. Weitere Tur-

nierteilnehmer waren die Schützen (Sieger), Musikkapelle, Feuerwehr und Bergwacht.

Bürgermeister Dagobert Lorenz konnte in seiner Ansprache allen Nörglern, Besserwissern und Unterschätzern des Gemeinderates („Unterschätzung entsteht aus Selbstüberschätzung“, kriegten sie es mit dem bürgermeisterlichen Rhetor-Hammer) den Sportplatz als augenfälligen Beweis hinlegen.

Die Bevölkerung war in großer Zahl zu dieser Eröffnung erschienen, was nicht zuletzt beweist, daß die Gemeindeführung hier auf dem richtigen Weg ist.

Oswald Perktold

Am Sonntag, 22. 5., 9.30 Uhr erfolgte noch vor dem Hotel eine freundschaftliche Verabschiedung, wobei sich StR Kurt Leitl, Obmann Manfred Gasser und Trainer Rudi Böhler im Namen aller Beteiligten herzlich bedankten. Dann ging es wieder zurück in die Heimatstadt Landeck. Man traf dort um 23 Uhr, dank einer großartigen Leistung des Buslenkers, wohlbehalten ein.

See: Tragischer Unfall

500 m westlich (Richtung Galtür) von See kam es am 5. Juni gegen 19.15 Uhr zu einem schweren Verkehrsunfall, der drei Menschenleben forderte. Laut Gendarmeriebericht war der Unfallhergang folgender: Der 41jährige Josef Pfeifer aus Galtür fuhr auf der Silvrettastraße mit seinem PKW in Richtung Landeck. Etwa 500 m vor See (Voräule) geriet er aus unbekannter Ursache in einer Rechtskurve über den linken Straßenrand hinaus und stürzte mit seinem PKW, in dem noch weitere drei Personen mitfuhren, in die Trisanna. Er u. die 20jährige Elisabeth Walser aus Umhausen wurden aus dem Wagen geschleudert und abgetrieben. Mitfahrer Edmund Siegele, 13 Jahre alt, wurde im Wagen eingeklemmt und eineinhalb Stunden nach dem Unfall tot geborgen. Auch Josef Pfeifer, der etwa 700 m weit abgetrieben wurde, war bei seiner Bergung durch Feuerwehrmänner aus See bereits tot. Elisabeth Walser wurde etwa 1200 m weit mitgerissen u. konnte noch lebend aus der Trisanna geborgen werden, verstarb aber in der Nacht zum 6. 6. im Krankenhaus Innsbruck. Der Sohn des Fahres, der 14jährige Hermann Pfeifer, konnte sich schwimmend an das nördliche Ufer retten.

Trachte nicht danach, von allen verstanden zu werden, aber gib dir Mühe alle zu verstehen
(J. Lorenz)

Warum folgt man der Mehrheit? Etwa weil sie mehr Vernunft besitzt? Nein, weil sie stärker ist
(Pascal)

Steinadler ist der billigste in Landeck

Samt-Jeans	198.-	D. Rock + Bluse	nur 249.-
Jeans blau/beige	198.-	D. Samt Blazer +	
His-Jeans	249.-	Rock	498.-
Orig. His	398.-	Blusen 2 Stück	249.-
Jeans-Anzug blau/beige	398.-	Overalls	398.-

modische Jeankleider - Röcke - Blusen usw.

Jean-Shop Steinadler Landeck

Goldenes Priesterjubiläum in Spiss

Das Pfingstfest stand in der kleinen Berggemeinde Spiss ganz im Zeichen des Goldenen Priesterjubiläums ihres Pfarrprovisors Pater Viktorin Hermann Natter. Am Pfingstsonntag abend kündeten bereits Bergfeuer vom großen Fest. Am Pfingstmontag fanden sich zahlreiche Besucher in Spiss ein, und jeder erhielt eine äußerst gefällige Doppelkarte mit einem Motiv aus Spiss u. dem Bild des Jubilars. Die Rückseite enthielt in einem kurzen Abriss einen Überblick über die 50 Priesterjahre von Pater Viktorin, der aus einer kinderreichen Vorarlberger Familie stammt. Unter den Klängen der Musikkapelle Pfunds kamen vom Ortseingang die Ehrengäste — darunter NR Franz Regensburger, Bgm. Peter Schwenbacher aus Pfunds, eine Schwester des Jubilars, SOD

Draxl aus Tösens (er war viele Jahre Lehrer in Spiss) und Herr Pattis aus Martinsbruck, Bgm. Jäger mit dem Gemeinderat, die Spisser Schützen und Feuerwehr, Vertreter der Zollwache sowie jung und alt aus Spiss zum festlich geschmückten Widum, wo die Feldmesse zelebriert wurde. Pfarrer Franz Lanbach begrüßte in herzlichen Worten im Namen der Pfarngemeinde (Spiss ist eine Expositur der Pfarre Nauders) und die Geistlichkeit gestaltete einen feierlichen Gottesdienst, den die Musikkapelle Pfunds unter Stabführung von VS Franz File mit der Haydnmesse verschönte. Von der Geistlichkeit gaben dem Jubilar die Ehre:

Pater Dr. Hans Norbert Huber, OFM Cap. Provinzial, Dekan David Knapp, Pater Prof. Lambert Wilhelm Kroner, ein ge-

bürtiger Spisser und Organisator des Festes, Pater Karl Martin Gort, Pater Ingber Müller, Pfarrer von Ried, Pfarrer Hermann Lampe, der etliche Jahre im Samnaun wirkte, Pfarrer Franz Lanbach, Nauders und Pfarrer Michael Bernot, Pfunds.

Die Festpredigt hielt der Kapuziner-Provinzial, Pater Dr. Hans Norbert Huber. Er sagte u. a.: „Vieles hat sich getan zwischen der Primiz von Pater Viktorin Natter in Dornbirn und dem heutigen Jubiläum, aber die Krisen der Kirche rufen neue Kräfte wach. Nicht der liberale, revolutionäre Christus, auch nicht Christus als Superstar sind das Wahre, sondern Christus, der die Einheit und Liebe zu Gott, die Hingabe für die Menschheit gebracht hat. Die Menschen suchen heute den Sinn des Lebens — die Kirche in ihrem Dienst der Liebe ist ein leuchtendes Zeichen. Auch der Jubilar hat sich stets an die Gedanken, an das Wort Gottes, den Willen Gottes hingeben und hat nicht eigene Priestergedanken verkündet! Seine Krankheit und sein Leiden der letzten Monate sind Hingabe an das Kreuz, an den Willen Gottes und dafür danken wir dem Jubilar!“

Unter Führung von VD Josef Huter Spiss, trugen Kinder sinnvolle Gedichte vor und überreichten dem Jubilar Blumen. Böllerschüsse hallten dutzendfach in den Bergen wider, die Schützen schossen eine Ehrensalve und Bgm. Hermann Jäger überbrachte in seiner Festansprache dem Jubilaren den Dank der Gemeinde Spiss für sein seel sorgliches Wirken seit 1. 1. 1940. Bgm. Jäger: „Ihr Wirken, Hw. Herr Pater Viktorin, läßt sich nicht in Worten messen, aber Sie waren stets in brüderlicher Liebe mit der Gemeinde Spiss verbunden!“ Zum äußeren Zeichen des Dankes überreichte Bgm. Jäger





Fotos Klien

Im Namen der Gemeinde dem Jubilar eine Ehrenurkunde.

NR Franz Regensburger erzählte in seiner Ansprache von persönlichen Erlebnissen mit Pater Viktorin und kam auch in ernsten Worten auf die heutige Einstellung vieler Menschen zu sprechen, wie etwa: „Glaube wird mit Parteitreue, Hoffnung mit Prognose und Liebe mit Sex vertauscht! Es ist erschütternd, wenn man vor dem Leben nicht mehr Achtung hat!“

Während des Festessens im Gasthof Alpenrose konzertierte die Musikkapelle Pfunds und als wir uns vom Jubilar verabschiedeten, meinte er, daß man nicht nur gesund, sondern auch brav bleiben solle.

Bgm. Hermann Jäger möchte sich an dieser Stelle besonders für das kostenlose Mitwirken der Musikkapelle Pfunds bedanken. Sein Dank gilt auch der Frau Kroner (Mutter von Pater Prof. Kroner), die seit 1939 Pfarrköchin in Spiss ist und heute den leider in seiner Gesundheit angeschlagenen Pater Viktorin bestens betreut und versorgt.

Ebenfalls möchte Bgm. Jäger dem Sprengelarzt von Pfunds, Herrn Dr. Friedrich Kunzický, für die vorbildliche ärztliche Betreuung des Jubilars danken.

Sichtlich gerührt dankte Pater Viktorin für die festliche und herzliche Gestaltung seines Ehrentages.
Klien Robert

(Dr. Lechtaler, „Wenner Familienbuch“, Seite 49). Erhielten doch auch die Karlinger schon um 1330 aus dem Fließler Zoll (beim Alten Zoll?) „10 Mark Gelt“ (ungefährer Geldwert für 20 Kühe). Immerhin aber war der Piller Saumweg auch noch im 15. Jahrhundert so bedeutsam, daß er als „Landesstraße über den Piller“ bezeichnet wurde. (Dr. Otto Stolz, „Geschichte des Zollwesens, Verkehrs und Handels in Tirol“, Seiten 130 und 182). Überdies wurde laut einer Urkunde, die Dr. Rudolf Plangg vor etwas mehr als 50 Jahren im Piller Kaplanei-Archiv fand, noch bis in die Zeit Josefs II. ein Piller-Zoll eingehoben.

Die eingangs erwähnte Imster Urkunde aus dem Jahre 1493 stellt jedoch auch fest, daß die alte Inntal-Landstraße vor dem Ausbau des „Neuen Weges“ zwischen Imst und Mils über den „Schnellberg hinunter zu den Wassern“ verlief, d. h. „unten durchgehend“ (Dr. Otto Stolz, „Gewässerkunde“, Seite 425). Auf diesen alten Wegverlauf bezieht sich ebenso die obzitierte Nassereither Urkunde aus dem Jahre 1498, nach welcher die Weggelder und Zölle von Nassereith über den Andelsberg nach Imst für Imst und auf dem Weg über den „snellen“ für Nassereith aufgehoben wurden. Wahrscheinlich verließ auch der Landesfürst Friedl mit der leeren Tasche noch 1418 für den gleichen Weg dem Gericht Imst „einen weglon, davon sie den weg bauen, machen und versorgen sollen wegen des grossen geprechen, der da ist an dem weg in der Schalls (?), davon die strass niederligt und die leut gesaumt werden“ (Dr. Otto Stolz, „Geschichtskunde der Gewässer Tirols“, Seite 425).

Auf diese einst „unten durchgegangene“ Straße weist vermutlich auch noch der Absatz 27 der „Verneuerung der gewissen ehehaft des unteren tail marktes Imbst vom 1. Feber 1682 zurück, in welchem es heißt: Item so haben Imsterperg und Auer mit kainem irem vich kain gerechtigkeit zu fahren über den Ihn und als oft das überfahren wurd, mag man sie drumben pfenden, wie von alter herkommen ist“. Gleichweise darf wohl auch die Klage gedeutet werden, welche die Milser 1608 wegen ihrer „Wun-Weide- und Holzrechte“ gegen die Auer vorgebracht haben. Beide Reklamationen sind ja nur zu verstehen, wenn das Innbett früher einmal — vielleicht vom sog. „Innbruch“ unterhalb des Imsterberger Kreuzschrofens ab — bis unterhalb des Gschnallenhofes mehr in der Mitte des Tales gelegen und erst nachträglich durch große Inn- und Kogelbach-Überschwemmungen u. Vermurungen nordwärts, d. h. unmittelbar an die Felswand unterhalb des Milser Gstoags verschoben worden ist, wie es auch der verdiente Imsterberger Heimatforscher Luis Schnegg annimmt (Imster Bezirksblatt vom 14. Dezember 1974, Seite 18).

Derartige Überschwemmungen deuten ja auch die Sagen vom Imsterberger Klausenmann und vom Ausbruch eines Bergsees in

Verkehrsgeschichtliches über den Straßen-„Flaschenhals Imst-Landeck

Das gemeinsame, flaschenhalsartige Wegstück der Westtiroler Nord-Südstraße mit der Ost-Weststraße, wegen seiner überdimensionalen Verkehrsdichte und der dadurch bedingten Verkehrsstauung schon seit Jahren im Tiroler Ausbau-Programm, ist im Hinblick auf die zeitlich immer näher rückende Eröffnung des Arlberg-Straßentunnels sowie die geplante Fortsetzung der Inntal-Autobahn u. die zukünftige Schnellstraße Ulm—Mailand nun ja in die vorangigste Dringlichkeitsstufe der Tiroler Straßenausbau-Vorhaben aufgerückt.

Aus diesem Anlaß sei im folgenden auch die bisherigen Trassenverlegungen innerhalb dieses „Flaschenhalses“ erinnert. Hieron sind am besten bezeugt:

1. Der Bau des „Neuen Weges“ durch die Gschnallen-Of und dem sog. Milser Gstoag“.

Für diesen Ausbau bewilligte Kaiser Maximilian als Landesfürst von Tirol der Gemeinde Imst am 25. Februar 1493 einen Zoll an der Imster Innbrücke. Damit warherlich die „Langenpruk“ gemeint, welche wohl schon in frühesten Zeit Imst und das Inntal sowie über den Piller auch Imst u. die zentral gelegene alte Rod-, Rast- und Niederlassungsstation Prutz verband, welches bereits 1329 mit fast gleichen Markt- und Handelsprivilegien ausgestattet wurde wie Imst im Jahre 1282.

Laut Urkunden vom 11. Jänner und 26. April 1429 war die Langbrugge durch die Gemeinden Imst, Tarrenz und „Wennerthal“ einzuhalten (Imster Buch, Seite 82). Im Jahre 1498 wurden jedoch auch die Nassereither an eine alte Verpflichtung erinnert, wonach sie weiterhin die „aintzen“ = „Öntzböm“ (Boden-Endrandbäume) für die Imster „lantbrugge“ zu stellen hatten (Dr. Mantl, „Uraltes Dormitz“, Seite 57). Für das hohe Alter der Imster Langbrugge spricht noch mehr der bereits von 1263 für diese Brücke eingehobene und in jenem Jahr wieder aufgehobene Zoll.

Damals spielten der Piller und die Imster Langenpruk für den nordsüdlichen Weitverkehr vermutlich eine bedeutendere Rolle als der Flaschenhals zwischen Imst u. Landeck. Dies bezeugen auch die alten Wenner Beziehungen zum Engadin und Vintschgau. An diese erinnern heute noch das „Engadeinerhaus“ = ehemaliges Gerichtshaus in Wenns und der „Schweizerhof“ zwischen Piller und Wenns, welche zu den Gütern gehörten, die durch die Engadiner Grafen von Tarasp an jenen Orten erworben und in der Folgezeit dem Vintschgauer Benediktinerstift Marienberg geschenkt wurden.

Zwar nahm der Verkehr über den Piller schon in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts auffallend ab, da in jener Zeit die alten Inntalwege über Fließ-Eichholz, bzw. Urgen-Gramlach verbessert wurden

der sog. „Venet-Wanne“ an, auf den der riesige Steinblock hinweist, der unterhalb der Lochmühle liegt und bis in unser Jahrhundert hinein die Jahreszahl 1503 eingemeißelt zeigt.

Nach der Sage vom Imsterberger Klausenmann hingegen hätte dieser um 1600 herum in seiner Klause im Waldertal soviel Holz aufgestaut, daß jene nach einem furchtbaren Hochgewitter gebrochen und der Wasserschwall soviel Erdreich mitgerissen habe, daß davon der Inn von der Mündung des Walderbaches bis Imsterau hinauf gestaut und dort im „herrlichen Feldegeviert“ über 70 Heubillen unter Wasser gesetzt worden seien. Dafür soll der Klausenmann in das Imster „Bargle“ verbannt worden sein. Über diese Hochwasserkatastrophe habe angeblich auch der Karrer Pfarrarchivar berichtet.

Falls aber der 1493 erfolgte Bau des heute noch sog. „Neuen Weges“ über das Milser Gstoag jedoch eine Folge der Innbett-Verlegung an die heute dort unmittelbar zum Inn abfallenden Felsen gewesen, müßte die „unten durchgegangene“ Talstraße natürlich schon im Mittelalter den Inn unterhalb des Gschnallenhofes auf primitiven Ganzjahres-Holzbrücken übersetzt und sich auf der südlichen Talseite fortgesetzt haben.

Dies wäre ja auch ohne weiteres möglich gewesen, wenn sich zwischen Imsterau und dem „Schnöll“ (Schnellen) schon damals ein ähnlich breites Flußbett und in diesem eine so große Insel befunden hätte, wie sie von der Anichkarte aus dem Jahre 1774 gezeigt werden. Umso wünschenswerter wäre es, daß einmal jemand die Inn-Verarchung-Abrechnung im Landesregierungs-Archiv daraufhin auswertet. Auf diese Weise könnten vielleicht auch die Rätsel

um den Imster Galgenbühel besser geklärt werden. Dort sollen laut Feststellung des Dr. Otto Stolz in ältester Zeit ja nicht nur die zum Tode verurteilten Verbrecher aus dem Gericht Imst, sondern auch diejenigen der Gerichte Petersberg und Landeck hingebracht worden sein, obwohl der „Kreuzbühel“ im Landecker Ortsteil Angedair schon um 1350 im Weistum von Zams als „urteil“ (= heutiges „Urteil“) bezeichnet wurde und dort noch im Jahre 1623 Hinrichtungen stattfanden.

Darüber hinaus sah Dr. Otto Stolz im obgenannten Kompetenzbereich des auffallend zentral und vielleicht auch einst brückennahe gelegenen Imster Galgenbühels, bzw. der ältesten Thingstatt inmitten der Grafschaft Oberinntal, sogar einen zusätzlichen Hinweis auf die Ausdehnung des ursprünglichen Grafschaftssprengels (Imster Buch, Seite 79). Dieser entsprach wahrscheinlich auch noch der karolingischen Gauseinteilung und deckte sich zumindest noch 1308 weitgehend mit dem Bereich des Archidiaconatus superioris vallis Eni = Oberinntal von Finsermünz bis zur Melachmündung. Dem Archidiaconatus = „Erzdiakon“ unterstanden die Pfarreien in administrativer Hinsicht, während deren religiöse Beaufsichtigung bis zur Bildung der Dekanate durch einen Archipresbyter = „Erzpriester“ wahrgenommen wurde (Vgl. Tiroler Heimatblätter 1848, Seite 2).

Schließlich aber stellt die über den Schnellberg zu den Wassern hinunterführende Straße auch das hohe Alter des Geleiswegstückes auf einer Felsplatte unterhalb der Bundesstraße vor Altkilometer 62 mehr als in Frage, weshalb auch Prof. Franz erklärte, daß kein schlüssiger Beweis die Annahme rechtfertigt, hier wäre die römische

Neuer Strandchic
Alles, vom Bikini bis zum langen Kleid in ihrer

BOUTIQUE RUDI u. ERNA **ORTNER** Pfunds Prutz

oder gar eine vorrömische Straße gefunden worden (Imster Buch, Seite 66).

Im übrigen lassen die Felsgeleise des 1934 entdeckten Wegstückes auf der Imster Grundparzelle 2847/1 nur einen mittleren Radabstand von 100 cm zu, während dieser auf erwieseneren Römerwegen im Schweizer Jura und über den Julierpaß 108 cm, bzw. auf einem ähnlichen Wegstück der alten Römerstraße bei Scharnitz 110 cm betrage.

Für den durchgehenden Verkehr auf der Sonnenseite des Flaschenhalses Imst-Landeck waren aber die steilen Felswände westlich von Starkenbach bei den sog. „Tearlen“ (Törlein-Felstunnele) wohl noch hinderlicher als die Schrofen des Milsberges. Da jene Felstunnele sicherlich erst nach der Erfindung des Schießpulvers durchgeschlagen worden sein konnten, erscheint auch an dieser Stelle ein römisches Straßenstück trotz der 1854, bzw. 1835 zwischen Starkenbach und den Tearlen aufgefundenen römischen Münzen undenkbar. Hätte doch eine sonnseitige Straßentrasse über den steilen Berghang ebenso wenig Platz gefunden wie zwischen dieser nördlichen Felswand und dem Inn, der ja gerade gegenüber auch von Süden her, d. h. von den „Vorderen Schönwieser Patscheiden“, unausweichlich eingezwängt wird und das schmalste Stück dieses Uferstreifens zwischen Fluß u. Berg vor der Inn-Umleitung Runserau-Imsterberg noch viel öfter und länger unter Wasser gestanden ist als heute.

Vielleicht heißt auch das Gelände westlich der „Tearlen“ deshalb „Finais“, weil man von Zams her in diesem sonnseitigen Bereich an ein derartiges Ende = „Finis“, gelangte. Somit zeugen diese Felswände ebenfalls dafür, daß es sich auch bei der römischen Via Claudia Augusta im Flaschenhals zwischen Imst und Landeck bestenfalls um einen primitiven Karrenweg gehandelt haben könnte, der den besagten Starkenbacher Felsbarrieren und denen am Milser Berg wohl ebenso ausweichen mußte, wie den ebenen, auigen Niederungen, die allzu oft durch Überschwemmungen verwüstet und auch außerhalb der erhöhten



Denn im Wald, da sind die Räuber...

heißt der Refrain eines Liedes, das absolut nicht ernst genommen werden will. Daß im Wald tatsächlich manchmal Räuber zu hausen scheinen, müssen die Männer der Bergwacht (auf

dem Bild bei der Holzgewinnung für den Waldspielplatz) des öfteren feststellen. Hoffentlich bleibt der Spielplatz für die Kinder auf der Trams, der am kommenden Sonntag, 12. Juni, um 10 Uhr übergeben wird, vor solchen Räubern verschont.

Bach-Flußkegel von Saur und Mils erst nach den entsprechenden Inn-Verarchungen besiedelt werden konnten. Aus ähnlichen Gründen wird ja auch die „obere Schenwies“ erst im Kataster des Jahres 1627 erstmals urkundlich genannt, während der Name für den Ortsteil Saur, welches auf dem Schuttkegel des Rißlbaches entstand, auf eine vorrömische Besiedlung schließen läßt. Darum aber wurde ja auch erst um 1686—89 die Kirche im Tal erbaut, während die Saurer und Schönwieser ihre Gottesdienste vorher in der alten Obsaurer Kirche feierten. Ebenso wie der geheimnisvolle Obsaurer Turm weisen aber auch Kronburg (römisch: Circaffe) und Rifenal sowie die dort gemachten Funde aus der vorrömischen Zeit auf eine frühe Besiedlung der Venet-Bergleiten hin. Dieser Bergweiler wegen nahm Dr. Stolz ja sogar an, daß der älteste Weg gar schon von Arzl ab über den Venethang verlaufen sein könnte. Wie wäre aber in diesem Fall auch das verwachsene und vergessene Radrillen-Wegstück zu deuten, welches sich auf dem rechtsseitigen Talweg am Fuße der Kronburger Bergpyramide befinden soll? (Vgl. Dr. Mantl, „Römerspuren“, Imster Bezirksblatt vom 30. 4. 1975, Seite 12).

Sonach verliefen die Teilstrecken des Inn-talweges auch innerhalb des besagten Flaschenhalses vielleicht in einem ähnlichen Auf und Ab, wie es die alten Teilstrecken von Tösens über Serfaus—Fiss—Ladis bis Pontlatz, bzw. von Pontlatz über Fließ nach Landeck oder vom Alten Zoll über das Gramlach taten.

Zum gleichen Auf und Ab war ja ebenfalls der Pillerweg von Prutz nach Imst gezwungen. Dabei bevorzugten die Alten freilich auch soweit als möglich die Sonnenseiten. Dies beweisen ebenso die 30 bis 40 cm tiefen Gleisspuren am Innufer unterhalb Schrofenstein beim Innknie östlich von Perjen, dessen Götzenacker und Römerfunde wie die Befestigungen in der „Lötz“ auf einen ehemals starken Verkehr zwischen der alten Zammer Brücke und der Burschlbrücke hinweisen. Von dieser ist ja auch schon vor 1330 ein Weg über Grins nach Westen weitergegangen. Ließ sich doch in jenem Jahr die Gemeinde Grins vom Landesfürsten eigens bestätigen, daß „die alte Landstraße“ über Grins und nicht auf der anderen Talseite beim Schloß Wiesberg gehen solle.

Von der Burschlbrücke aus dürfte aber auch schon früh ein Weg über Perfuchs—Gramlach nach Süden verlaufen sein, während ein vielleicht noch älterer Ast von der alten Zammer Brücke ab, bzw. von Zams aus an dessen altem Ballhaus (heutigem Grissemannhaus) und Salzstadel (heutigem Gasthaus Graber) vorbei durch die Oberengewiesen auf die Od und durch die Angedairer Maisengasse die Gerberbrücke unterhalb des Schlosses Landeck ansteuerte oder gar schon vor der Od aus über Eichholz-Fließ nach Süden weiterführte, wenn

diese Route in der ältesten Zeit richt von Zams über Trams verlief.

So wie in der Imsterauer und Schönwieser Talebene hat der Inn ja wohl auch im Landecker Talbecken sein Bett des öfteren verlegt und die Sannamündung mitverschoben. Damit aber stellte sich auch für den Landecker Talkessel immer wieder die Frage nach dem zweckmäßigsten Standort seiner Brücken und Straßenanschlüsse. Darum war ja auch die von 1343 ab immer öfter erwähnte Verbindung des Arlbergweges u. des Reschenweges an der Landecker Gerberbrücke sowie diese 1254 erstmals genannte Brücke für das Zusammenwachsen der beiden Ortsteile Perfuchs und Angedair und die weitere Entwicklung der „Brückenstadt“ an der „Landecke“ so entscheidend. Begann Landeck doch erst, seitdem jener günstigere Ausgangspunkt des Arlbergweges gefunden war, immer mehr die Verkehrsfunktionen der wahrscheinlich ältesten Zammer Brücke und der alten Niederlagsstation Zams an sich zu ziehen, bzw. diese immer deutlicher zu überflügeln.

2. Die begradigende und nivellierende Neutrassierung des alleartigen Straßenstückes zwischen dem Milser Gstoag und dem Imster Galgenbach,

welche laut ehemaliger Felsinschrift (E H 1794) links vom jetzigen Kilometerstein 501/4 durch den Imster Kreis-Bauinspektor Edmund Hirn 1794 abgeschlossen worden sein dürfte. Damit erübrigte sich vermutlich erst der Vorspanndienst, den auch der 1637 geborene Imster Goldadler-Wirt, Postmeister und Bürgermeister Elias Wörz vom Gschnallenhof aus gegen das Milser Gstoag und in der Gegenrichtung auf die sog. „Absetz“ an der Kreuzung der alten Landstraße mit dem Gunglgrüner Weg unterhielt.

Nebenbei bemerkt — hat der gleiche Kreisbauinspektor Edmund Hirn von 1774—1776, d. i. in der Regierungszeit Maria Theresias, mit seinem Arbeitsteam aus den steil zum Inn abfallenden Felswänden südöstlich von Landeck die rechtseitige Trasse für die Reschenstraße herausgebrochen und so diese nicht nur von der linken — Gramlacher Seite — auf die rechte Talseite verlegt, sondern gleichzeitig auch den südlichen Zugang nach Landeck richtig erschlossen (siehe Marmortafel an der Stützmauer gegenüber der Gerberbrücke!).

Überdies mußte jener Edmund Hirn als Kreis-Bauinspektor für das Oberinntal wohl auch am 1885 erfolgten Ausbau der Arlbergstraße irgendwie mitbeteiligt gewesen sein, wodurch der 1802 m hohe Arlberg auch für den eigentlichen Wagenverkehr richtig befahrbar gemacht wurde. Deshalb wurden ja z. B. noch 1661 allein 15850 Haller Salzfascher über den Fernpaß u. Gaichtpaß nach Lindau verfrachtet!

3. Die 1936 erbaute neue Trasse der Inn-talstraße zwischen Mils und Starkenbach, d. h. die Straßenverlegung vom nördlichen Berghang auf die südliche Talseite diente einerseits der Ausschaltung der Lawinen-

Muren- u. Steinschlaggefahren, andererseits der Begradigung und Nivellierung des Wegstückes.

4. Die Straßenverlegung von der ehemaligen Imster „Holzrinne“, bzw. der heutigen Kreuzung der Inn-talstraße mit dem Gunglgrüner Weg bis zum Galgenbühel erfolgte zwischen den beiden Weltkriegen.

5. In der nächsten Zeit geht es jedoch sowohl für Imst als auch für Landeck und Zams darum, für den europäischen Weitverkehr aus und nach allen 4 Himmelsrichtungen die günstigsten Anschlüsse zu finden, d. h. die Inn-tal-Arlberg-Autobahn und die Schnellstraße Ulm-Mailand so um die betroffenen Orte herumzuführen, daß mit dem optimalen Schutz ihrer Umwelt, ihrer Lebensqualität und ihrer lebensnotwendigen landwirtschaftlichen Kulturgründe nach wie vor auch die Wahrung der örtlichen Verkehrs- und Wirtschaftsinteressen zeitgemäß gewährleistet wird. Letzten Endes sind ja auch alle 3 Orte als ausgesprochene Straßenorte gewachsen und groß geworden!

Regierungsrat Franz Hackl

Männerchor Spiez in Landeck



Foto Perktold

Der 51-stimmige Männerchor kam am 21. Mai nach Landeck und wurde von Chorleiter Hans Parth, Schriftführer Gustl Kain und Vize-Obmann Hans Grafl willkommen geheißen.

Spiez liegt an der Südseite des Thunersees im Berner Oberland. Der Präsident des Spiezer Chors übergab an die Landecker als Geschenk Kostproben von Wein aus Spiez.

Der edle abendliche Sängerstreit ergab keinen Sieger. Das Zusammensein ließ auch erkennen, daß die Probleme für einen Chor in der Schweiz dieselben sind. Tröstlich für beide Seiten.

Oswald Perktold

„Elefantöser“ Erfolg im Innsbrucker Kongreßhaus



Foto Murauer

Am Mittwoch, 1. Juni, wurde die Ausstellung der 13 Künstler, die der Künstlergruppe Galerie Elefant angehören, eröffnet. 116 Bilder und Plastiken sind bis zum 30. Juni im Foyer des 2. Stockes im Rahmen anderer Veranstaltungen zu besichtigen. Drei Bürgermeister — Dir. Helmut Kopp aus Telfs, Kommerzialrat Walch aus Imst u. Anton Braun aus Landeck — sprachen bei der Eröffnung und waren voll des Lobes auf „ihre“ Künstler. Etliche Mitglieder des Landecker Gemeinderates waren ebenfalls stolz. Bei Eröffnungen in Landeck selbst waren noch nie so viele. Die ausstellenden Künstler sind Prof. Norbert Strolz, Prof. Xaver Hauser, Herbert Danler, Elmar Kopp, Gerald Nitsche, Walter Nagl, Ludwig Schwarz, Reinhold Traxl, Sepp Schwarz, August Stimpfl, Erwin Reheis, Andreas Weißenbach und (diesmal im Sinne der Gleichberechtigung zuletzt) Christine Ljubanovic.

Hans Haid hielt einen vielbeachteten Prolog, der einigemal von Applaus unterbrochen wurde. Weil er wieder einmal gegen die „Heilige Kuh“ Fremdenverkehr frech geworden ist, was bei uns eher selten geschieht, einige Zitate daraus:

„Von diesem Landstrich oben am Inn, mitten aus unwirtlichen Steinmauern, Lawinenstrichen, Murkegeln, Steinhütten dürfte man sich nichts erwarten. Und das ist wahr: Es kommen auch keine Sänger von dort, keine geküßten Musensöhne, Harfenspieler, Zithervirtuoson, Alpensänger, Schnaderhüpfler. Fast keine Volkslieder sind von dort hergedrungen; ihre Musik ist bescheiden, mehr als bescheiden. Ist's ein Wunder? Für diese dem Oberländer eher leichtlebigen, oberflächlichen, zarten Dinger hat er kein Gefühl. Dazu kommt, daß dem Oberländer durch viele Generationen jede Art von Belustigung bei Tanz und Haus-

musik verboten war. Die armen Teufel oberhalb Melach und Tschirgant hätten sich an solchen Dingen ergötzen können.

Und jetzt wohnen Leute dort, die man vor Fremdenströmen, Autobahnen, Lifttrassen verschonen müßte. Sonst werden sie endgültig hingemacht. Wo sie durch Generationen nichts durften — tanzen und Hausmusik machen — sollen sie auf einmal dem Herrn und der Madam Gast Tänzchen vor-

Gymgalerie: Pläne - Modelle - Fotos

In der Galerie zeigt Architekt Siegbert Haas „Das Entstehen von Architektur“ in Plänen, Modellen und Fotos.

Die Ausstellung ist während der Unterrichtszeit zugänglich und dauert bis 30. Juni.

spielen, sollen Bucklerl machen, ein bißchen Brauchtum zeigen; weil sie's nicht können, wird auch nirgendsonst in Tirol so schlechtes Fremdentheater gemacht, wird so miserabel geschuhplattelt, so dilettantisch an neuen Heimatschnulzen nach dem Schlag von „Vergiß mein schönes Ötztal nicht“ oder „Dort wo der Tschirgant grüßt“ und anderem Mist herumgeschnulzt.

Dieses Land kann nicht durch neue Rekord-Nächtigungs- und Aufstiegshilfenziffern gerettet werden, sondern durch ein paar ordentliche Spinner“.

Spezialisten sind Leute, die nur eine Saite auf ihrer Fiedel haben

Nichts bedarf so sehr der Reform wie die Gewohnheiten der Mitmenschen

Gemeindeamt Prutz Kundmachung

über die zweite Auflage des Flächenwidmungsplanes

Der Gemeinderat der Gemeinde Prutz hat in seiner Sitzung vom 4. April 1977 beschlossen, den geänderten Entwurf des Flächenwidmungsplanes gemäß § 26 Abs. 2 des Tiroler Raumordnungsgesetzes, LGBl. Nr. 10/1972, in der verkürzten Auflagefrist vom 13. Juni 1977 bis 27. Juni 1977 im Gemeindeamt während der Amtsstunden zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

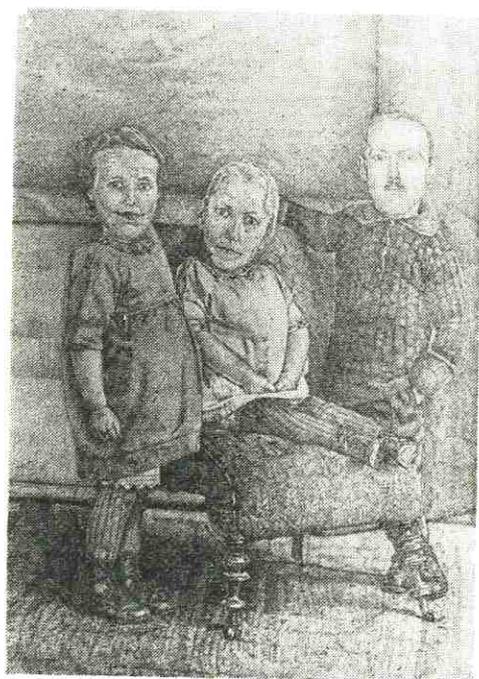
Jeder, dem die Stellung eines Gemeindebewohners zukommt, hat das Recht, innerhalb der Auflagefrist zum Entwurf schriftlich Stellung zu nehmen.

Der Bürgermeister: G. Nigg e. h.

Peter Peintner bei der III. Wiener Graphikbiennale 1977

Der Landecker Peter Peintner war unter den 100 Künstlern, die von einer Jury unter Vorsitz von Dr. Walter Koschatzky, dem Direktor der Graphischen Sammlung Albertina, ausgewählt wurden. Nicht weniger als 1050 Künstler aus 38 Ländern hatten sich beworben.

Ein weiterer Erfolg für Peintner bedeutet der Fügepreis. Für eine Handzeichnung erhielt er die Goldene Medaille, die in seiner Klasse seit vielen Jahren niemand mehr gewonnen hat.



„Die Familie“ von Peter Peintner

KURZ- und VEREINSNACHRICHTEN

Elternverein der Landecker Pflichtschulen

Der Elternverein der Landecker Pflichtschulen macht es sich zur Aufgabe, einen Kontakt zwischen Schule und Eltern der Schulanfänger herzustellen oder enger zu gestalten. Zu diesem Zweck haben wir einen Elternabend mit den zukünftigen Lehrern Ihres Kindes angeregt. Hier können im besonderen die Probleme des Schuleintrittes und die Vorbereitung des Kindes auf den ersten Schultag besprochen werden. Für die Eltern der drei Volksschulsprengel findet der Elternabend zu unten angeführten Zeitpunkten statt.

Zu diesem Abend laden wir alle Eltern sehr herzlich ein. Und bitte bedenken Sie auch noch, daß nicht nur Mütter Eltern sind, sondern auch die Väter.

Volksschule Landeck Angedair: Donnerstag, 16. Juni 1977, um 20 Uhr im Hotel „Schwarzer Adler“.

Volksschule Landeck Perjen: Freitag, 17. Juni 1977, um 19.30 Uhr in der Volksschule.

Volksschule Landeck Bruggen: Dienstag, 14. Juni 1977, um 20 Uhr in der Volksschule.

Wurftauben-Übungsschießen

Einladung zum Jäger-Wurftauben-Übungsschießen am Sonntag, 12. 6. 1977 von 8 bis 12 Uhr. Ort: linkes Innufer bei der Pontlatzbrücke. Munition: Kaliber: 12/70 u. 16/70 ist am Stand erhältlich. Eine Bockflinte kann gegen Gebühr verwendet werden. Aus Sicherheitsgründen wird darauf hingewiesen, daß den Anordnungen der Standaufsicht zu entsprechen ist. Jäger, die im Besitze einer gültigen Tiroler-Landes-Jagdkarte sind, sind versichert.

Da beabsichtigt ist, im Herbst ein Meisterschaftsschießen durchzuführen, wird allen Schützen, die ernstlich am Wurftaubenschießen Interesse haben, empfohlen, am Übungsschießen teilzunehmen.

Tiroler-Landes-Jagdschutzverein
Bezirksgruppe Landeck

Volkshochschule Landeck Konzert

Am Samstag, dem 18. Juni 1977, um 18 Uhr, findet in der Aula des Gymnasiums Landeck ein Konzert der ORFF-Gruppe der Volkshochschule Landeck statt unter dem Motto:

Kinder singen, spielen und tanzen

Einstudierung und Leitung: Klaus Wolf
Am Programm stehen bekannte Liedweisen wie „Sing ma a Liadl“, der „Gloggnjodler“ und „Aber Heidschi“. Drei Volkstänze und ein Spiel (Das bucklige Mandl) ergänzen das Programm. An Instrumenten

werden Xylophone, Glockenspiele, Pauken und andere gespielt.

Es handelt sich hier um eine Veranstaltung, die besonderes Interesse von Seiten der Lehrerschaft, aber auch der Eltern verdient, wird doch von Fachleuten das Spiel mit dem Orffinstrumentarium besonders geschätzt.

Eintritt: Freiwillige Spenden.

Brennmittelaktion 1977

Die erforderlichen Antragsformulare können — so wie in den Vorjahren — beim Stadtamt Landeck, Zimmer Nr. 7, für die berechtigten Pensionsbezieher (Ausgleichszulagenempfänger) abgeholt und nach Ausfüllung mit Beischluß einer der letzten Pensionsabschnitte wieder abgegeben werden.

AAB-Informationsabend

*Mag. Norbert Auer spricht über
Föderalismus und Zentralstaat*

- Wurzeln der Mitentscheidung politischer Gemeinwesen
- gegliederte Demokratie statt demokratischer Zentralismus
- Rolle von Gemeinde, Land und Bund im Zusammenhang mit dem Finanzausgleich.

Das sicher recht anspruchsvolle Thema wird ausgeführt von äußerst aktuellen Problemen wie z. B. ORF, Krankenhausfinanzierung, Schulbauten, Energiesicherung, Mietengesetz, Umweltschutz und Sozialpartnerschaft.

Die Frage „Wie demokratisch ist die sozialistische Regierung wirklich?“ soll der Besucher beantworten. Da das politische Thema in der letzten Zeit von uns sicher vernachlässigt wurde, lade ich alle Interessierten besonders herzlich ein.

Dienstag, 14. 6. 1977, Beginn: 20 Uhr, Hotel Schwarzer Adler.

Karl Spieß, Ortsobmann

Körperbehindertensprechttag

Montag, 13. Juni 1977, findet in den Räumen des Gesundheitsamtes in Landeck, Innstraße 15, in der Zeit von 10 bis 12 Uhr der Körperbehindertensprechttag statt, der von Herrn DDr. Walch Heinrich, Universitätsklinik Innsbruck, abgehalten wird.

Der Erfolg

Über Sinn und Unsinn der Entwicklungshilfe ist schon viel geredet und geschrieben worden.

In der afrikanischen Republik Kenia hat sie besonders seltsame Erfolge gezeigt. Die Fischer, von ihrer Regierung mit modernen Außenbordmotor-Fangbooten ausgerüstet, fischen jetzt nur noch zwei Stunden



Kameraklub Landeck

Melodie der Berge

FILMABEND

Die Lebensweise der Tiere in ihrer natürlichen Umgebung zu erforschen, ist ein altes Anliegen der Menschheit. Gerade in unserer hektischen Welt wächst in uns wieder verstärkt das Bedürfnis, möglichst viel von der freien Wildbahn mitzuerleben.

Allein die Möglichkeit, diese Tiere in der Natur zu erleben, sich ihnen unter keinen geringen Gefahren zu nähern, sie zu beobachten, ohne daß ein Gitter zwischen Beobachter und dem Wild aufgestellt ist, sollte sie reizen. Auge in Auge, nur zum „Abschuß“ mit der Kamera, nicht etwa zu einem tödlichen mit der Büchse, ergeben sich aber auch Aspekte, die zur Tierhege und -pflege gehören.

Für alle Jäger, Tier- und Naturliebhaber wird dieser Film ein Erlebnis sein. Prachtvolle Aufnahmen, in Farbe — packende Jagderlebnisse — gleichgültig, ob es sich um die Hirschbrunft, die Balz der Auerhähne, den harten Kampf um das Vorrecht im Revier oder um Jungadler im Horst handelt, dieser Film führt Sie mitten in die freie Wildbahn hinein, die voller Geheimnisse ist. Man glaubt selbst im herrlichen Bergrevier der Verwallgruppe, der Lechtaler- u. Kautentaler Alpen oder in den Wäldern zu sein, wo Stein- und Rotwild, Auerhähne und Birkwild zu Hause sind.

All dies erleben Sie in dem von Matt Rudi gedrehten Film.

Ein Erlebnis, das Sie nicht versäumen sollten — Melodie der Berge.

Vereinshaus Landeck, Samstag, 18. Juni, 20 Uhr. Gut Licht!

An alle Fotografen!

Der Fremdenverkehrsverband Landeck sucht für seinen neuen Landecker Sommer- und Winterprospekt noch aussagekräftige Dia (Venet - Sommer und Winter etc.). Die Dia würden angekauft werden und wieder an den Besitzer zurückgegeben.

Meldungen dringend an Herrn Koller, Fremdenverkehrsverband Landeck, Stadtplatz.

Heimatbühne Pians

Einladung zur Theateraufführung im Vereinshaus Pians. „Herz am rechten Fleck“ am Sonntag, 12. Juni 1977, um 14.20 Uhr. Kartenvorverkauf: Tel. 05442-2017.

Sprechttag

für Wohnbau- und Sozialfragen des Herrn KR Walter Jäger am Mittwoch, 15. 6. 77, von 9-12 Uhr im ÖVP-Bezirkssekretariat, Landeck, Malserstraße 44.

Tiroler Pilgerfahrten 1977

I. Nach Rom:

Vom 3. bis 9. September. Bahnfahrt
11. Klasse 2050.— S. Bahnfahrt I. Klasse
2400.— S (ohne Abendessen!).

II. Nach Assisi:

Vom 30. August bis 4. September (mit
Autobus). Gesamtpreis (Unterkunft und
volle Verpflegung) 1800.— S.

Außer den franziskanischen Gedenkstätten
besuchen wir auch Perugia und La Ver-
na.

Teilnehmerzahl begrenzt, darum bitte
bald anmelden an: Tiroler Pilgerfahrten,
Wilhelm Greilstr. 7/II., 6020 Innsbruck,
Telefon 33621-53.

Städt. Kindergärten Landeck

Die Einschreibung der Kinder in die
städt. Kindergärten findet am 15. Juni von
14-16 Uhr statt.

Mitzubringen sind: Geburtsschein, Impf-
zeugnisse.

Neuer Leiter der Chirurgischen Abteilung in Zams

Das allgemeine öffentliche Krankenhaus
„St. Vinzenz“ Zams hat am 1. 6. 1977 den
bisherigen Oberarzt an der Chirurgischen
Universitätsklinik Innsbruck, Herrn Dr.
Wilfried Schennach, zum Leiter der Chirur-
gischen Abteilung am Krankenhaus Zams
bestellt.

Prim. Dr. Schennach wurde am 1. 1. 1937
in Reutte geboren u. studierte an den Uni-
versitäten Innsbruck und Wien. Im Jahre
1962 wurde er in Innsbruck promoviert. Er
praktizierte zunächst am Bezirkskranken-
haus Reutte und am Landeskrankenhaus
Salzburg und trat im Jahre 1964 in die
Chirurgische Universitätsklinik in Innsbruck
ein, wo er unter Prof. Dr. Paul Huber und
Prof. Dr. Wolfgang Baumgartner seine chi-
rurgische Ausbildung erhielt.

Dr. Schennach beschäftigte sich damals
besonders mit Dickdarmchirurgie und war
zu speziellen Ausbildungen auf diesem Ge-
biet auch mehrmals im Ausland (Frankfurt,
Hamburg, Erlangen, Göteborg-Schweden).

Im Jahre 1974 war er 8 Monate an der
chirurgischen Abteilung des Kinderspitals



Hochtouristengruppe Landeck

ÖAV Sektion Landeck

Vorschau

Am Sonntag, den 19. Juni 1977, findet
im Gebiet der Steinsehütte das 11. Firn-
gleiterrennen um den Steinseepokal statt.

Die Steinsehütte ist ab 18. Juni 1977 be-
wirtschaftet. Näheres im nächsten Gemein-
deblatt.

Hochtouristengruppe Landeck

Das Leben ist eine Quarantäne für das Paradies

Die Walchkinder mit Juen Otto brachten
als Saitenmusik der Musikschule Landeck
drei Spielstücke.

Besonders originell war die Einbeziehung
des Publikums in das Geschehen auf der
Bühne beim Rondo v. Karl Orff der Allg.
Sonderschule Landeck. Die Hauptschule
Zams brachte neben den drei Liedern noch
2 Stücke für Flöte und Gitarre zu Gehör;
die VS Bruggen inszenierte die Lieder „Die
Spatzen“ und „Nüsse schütteln“; einen
Glanzpunkt setzte wieder d. Mädchenhaupt-
schule des Zammer Klosters. Die Bühne war
vom Blumenhaus Hammerl festlich ge-
schmückt. Diese erfreuliche Veranstaltung,
bei der einige Lehrpersonen der HS Land-
eck und der VS Bruggen den Ordnerdienst
versahen, ließ eigentlich nur eine Frage of-
fen: Warum nicht jedes Jahr?

D'r Spielplatz auf der Trams - er ist ein Geschenk der Bergwacht an die Land- ecker Kinder - wird am 12. Juni 1977 eröffnet.

D' Londegger Kinder döis sein orma,
sie sein wirkli zum D'rborma,
in d'r Stodt kuan Plotz zum Spiel,
Auto fohra dött viel z' viel.
Auf d'r Troms do wars recht fein,
dött sött ann Kinderspielplotz sein.
D' Bergwocht söit: „No half mir holt!
D' Bergwocht ischt jo sooo guat zohlt.“
Schorsch hot auf da Stockzänd glocht:
„Jo, a Spielplotz sall weard gmocht.
Nit olli in Schotta sitza,
miaßa mir a bißli schwitza.
Greifat lei zum Schauflastiel!
Für Kinder ischt ins gor nuit z' viel.“
Bergwochtmannder hoba gschunta,
olla hoba d' Händ voll Schrunta.
Leit! Schickat ins decht Gald!
Weils am Gald holt olli fahlt.
Schicket ins decht Gald und Gulda!
Orbat — und zogglt voll Schulda,
liaba Leit, sall geah nit.
Enkra Schilling halfa mit.
Jo, öis wearats Ouga mocha,
und die Kinder hear i locha:
„Iatz könnna mir spiela, springa,
hupfa, tonza, Liadla singa.
Könnna auf d'r Schaukl hutscha,
auf da Arschla umcha rutscha.
Auf'm Turngerät toll kraxla,
sall ischt gsund für insra Haxla.
In Sondkoschta icha kniala,
Burga baua, Sond d'rwiachla,
und ins Blockhaus ichagiah,
wenns fescht röignet unterstiah.
Olla Leit hoba a Hiara,
weara ins decht nuit ruiniara,
und mir salt — do wett i drau—
passa auf'n Spielplotz au.
Mir donka da Bergwochtmannder,
'm Sepp, 'm Fritz, 'm Alexander.
Mei! Zum Zohla sein mir z' lugg.
Inser Hergott zohlt Enk zugg!
hoba sie gsöit

'd Londegger Kinder
und d'r Perfuxer Spotz.

Zürich tätig. Im Anschluß daran leitete er
die Abteilung für Kinderchirurgie an der
Chirurgischen Universitätsklinik Innsbruck.

Am 1. 4. 1977 wurde Herr Dr. Ahmad
Kayed zum Primarius der Anaesthesiologi-
schen Abteilung des Krankenhauses Zams
bestellt. Nach seiner Promotion an der Uni-
versität Innsbruck im Jahre 1968 war er
im Rahmen seiner Ausbildung an den Kran-
kenhäusern Bludenz, Hohenems u. Schwyz
tätig.

Seine Fachausbildung zum Facharzt für
Anaesthesiologie erhielt er am Institut für
Anaesthesiologie der Universität Innsbruck
unter Prof. Dr. Bruno Haid und leitet im
Anschluß daran seit 1.8. 1975 die Anaesthe-
siologische Abteilung des Krankenhauses
Zams.

Gleichfalls mit Wirkung vom 1. 4. 1977
wurde der bisherige Konsiliarfacharzt Dr.
Hellmut Kammerlander, der d. Geburtshilf-
lich-gynaekologische Abteilung des a. ö.
Krankenhauses „St. Vinzenz“ Zams seit 2. 6.
1975 leitet, zum Primararzt dieser Abtei-
lung ernannt.

Talschaftssingen in Landeck

Beim Jugendsingen in der Aula des BRG
Landeck am 5. Juni, das alle drei Jahre
stattfindet, waren zwar nur sechs Schulen
vertreten, gegenüber früher konnte jedoch -
obwohl auch da durchwegs gut gesungen
wurde - eine Niveausteigerung festgestellt
werden.

Vor zahlreichem Publikum und Vertre-
tern der Öffentlichkeit (Bezirkshauptmann
Lunger, RR Perkhofner, VzBgm. Spiß, StR
Leitl, OSR Dir. Schweisgut, Dir. Mair) san-
gen folgende Chöre: Allg. Sonderschule
Landeck-Perjen unter Dir. Klaus Wolf; VS

Landeck-Angedair, Elisabeth Mair; VS
Bruggen, Irmgard Pfandl; HS Landeck, El-
vira Pichler; HS Zams, Dir. Siegfried Kris-
mer, Renate Nötzold und Barbara Grisse-
mann und Mädchenhauptschule Zams unter
Sr. Bosco. Das gemeinsame „Tirol isch lei
oans“ bildete den Abschluß.

Organisationsleiter Bruno Öttl begrüßte
in Mundart und Bezirksschulinspektor Reg.
Rat Hermann Perkhofner äußerte Gedanken
zum Jugendsingen.

LESERZUSCHRIFTEN - LESERMEINUNGEN

Den Leserbrief des Herrn Doktor Rotter im Gemeindeblatt vom 27. Mai 1977 muß ich voll und ganz bejahen.

Die Frage des Schriftleiters an Doktor Rotter „ob für ihn das Auftreten einer schwangeren Frau in der Öffentlichkeit auch geschmacklos sei,“ ist bezeichnend für den Frager!

Eine schwangere Frau so dargestellt, habe ich noch nicht gesehen. Dieses Bild ist ein schlechtes Foto einer werdenden Mutter! Herr Doktor Rotter hat in seinem Leben wohl bewiesen, daß Ehrfurcht und Respekt vor einer schwangeren Frau für ihn selbstverständlich ist. Ihn mit diesem Satz zu hänseln ist eine Beleidigung und eine Geschmacklosigkeit, wie es das Muttertagsbild eben auch war. Die beabsichtigte Darstellung des Sinnbilds ist mißlungen. Das Bild zeigte wohl viel Fülle, aber wenig Gehalt.

Maria Lorenz, Mutter von 6 Kindern

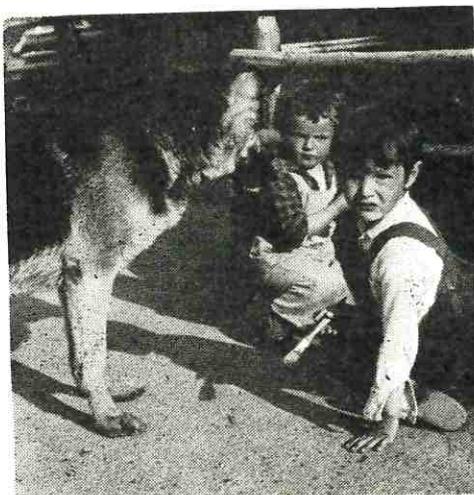
Red.: Vielen Dank, Frau Maria Lorenz für die Meinungsäußerung, der ich nur in einem widersprechen muß: Besagter Satz ist keine Beleidigung und Geschmacklosigkeit, ganz einfach deshalb, weil ich damit Herrn Rotter nicht hänseln wollte. Ich muß das, ganz ohne Überheblichkeit, besser wissen, zum zweitenmal ganz einfach deshalb, weil ich diese Frage selbst gestellt habe. Ich mache Ihnen keinen Vorwurf, denn nicht jedem ist es gegeben, sich in die Denk- u. Vorstellungsweise eines anderen versetzen zu können, man bleibt bei den eigenen Denkabläufen und interpretiert dann eben nicht ganz richtig. Oswald Perktold

Unsere Sprache - mehr als kindisches Spielzeug

Geht man heute durch die Straßen oder dreht man ein Hörfunk- bzw. Fernsehgerät auf oder nimmt eine Zeitung zur Hand, begegnet man immer wieder Zeugnissen von Einfalt oder Beschränkung oder modischer Torheit im Gebrauch unserer Sprache! Es wimmelt und schwirrt überall von immer neuen Fremdwörtern und manche fremden Wörter sind uns leider schon zur Gewohnheit geworden. Vergebens fragt man sich, wo denn wohl die ordnungsmäßigen Hüter unserer gediegenen Sprachkultur geblieben sind! Wir drohen an „kommunalen, bilateralen oder alternativen Aktualitäten“ zu ersticken. Und dann das Schriftbild! Warum soll ausgerechnet unsere deutsche Schrift denn noch Großbuchstaben aufweisen, die doch alles gut lesbar und verständlich machen und zudem von sinnvoller Bedeutung sind? Man schreibt also unbekümmert alles klein und wenn es noch so häßlich aussieht, und man fühlt sich dabei als freier, fortschrittlicher (in Wirklichkeit rückschrittlicher) stolzer Bürger, der mit unserer Sprache wie mit einem Waschlappen umgehen darf! Ja - darf! Es fragt sich nämlich, wann endlich der österreichische Staat ein Gesetz zum Schutze unserer hoch-

entwickelten Landessprache erlassen wird! Wie es z. B. in Frankreich längst geschehen ist. Wir haben es bitter not!

„Schöneborn“ - Kreis zur Pflege der deutschen Sprache



Glückliche Kinder, die keinen Kindergarten brauchen und die einen solchen Gespielen haben. Am besten lernt ein Kind das Leben durch unmittelbare Anschauung, durch das Dabeisein. Das ist aber auf weiten Gebieten des heutigen Lebens nicht mehr möglich. Eine Notlösung ist der Kindergarten, der das Kind schon im Alter von drei Jahren aus der natürlichen Umgebung herausholt und es mit den Mechanismen der Gesellschaft konfrontiert und dem freien Spiel der Fantasie die Fesseln anlegt. Glücklich das Kind, das wenigstens bis zum Schuleintritt vor der Erziehung in der Masse bewahrt bleibt. Die Betreuerinnen (warum eigentlich keine Betreuer) sind mit diesen Zeilen nicht angesprochen, denn ihre Leistungen stehen außer Zweifel. Angesprochen sind aber wohl jene Eltern, die ihr Kind selbst betreuen könnten, es aber entweder aus Bequemlichkeit oder aus der irrigen Anschauung, der Kindergarten sei zur Vorbereitung auf die Schule unumgänglich notwendig, dorthin schicken. Oswald Perktold

Altersheim

Das Altersheim von Landeck ist nun in Betrieb genommen. Damit ist ein jahrzehntelanger allgemeiner Wunsch in Erfüllung gegangen. Der stattliche Bau steht heute an Stelle des alten Marienheimes und dient der Beherrgung betagter und hilfsbedürftiger Menschen. Er ist sehr zweckmäßig und wohllich eingerichtet. Die Führung und Betreuung der Insassen ist ausgezeichnet. Ein tüchtiger Verwalter steht jederzeit den Bewohnern des Heimes mit Rat und Tat zur Seite und Ordensschwwestern vom hl. Franziskus pflegen und betreuen sie. Das Essen

ist abwechslungsreich und gut. Auch für Diätkost ist gesorgt. Das neue Altersheim unter dem Schloß mit Blick über die Stadt macht einen erfreulichen Eindruck. Es steht jedem offen, der sich ein ruhiges Plätzchen aussuchen will.

Die umsichtige Stadtverwaltung mit ihrem Bürgermeister Braun kann zu diesem bedeutendem Unternehmen, das mit erheblichen Opfern verbunden ist, beglückwünscht werden.

Anna Schöpf, Zams

Lumsden und Lindbergh in Landeck

Auf Einladung des ÖGJ-Jugendclubs Landeck geben der „Singende Tennisstar“ LANCE LUMSDEN und Nachwuchssängerin STEPHANIE LINDBERGH am Samstag, 11. Juni 1977, um 20 Uhr in der Aula des Bundesrealgymnasiums Landeck ein Konzert.

Sowohl Lance Lumsden, der durch die TV-Serie „Happy Tennis“, die jeden Montag und Samstag ausgestrahlt wird, als auch Stephanie Lindbergh, die schon mehrmals in „Spotlight“ zu sehen war, zählen zu den beliebtesten Sängerstars in Österreich. Mit ihren Songs sprechen sie nicht nur die Jugend, sondern auch die Erwachsenen an. Die Eintrittspreise betragen für die Kat. I - 70.-, Kat. II - 50.-, Kat. III - 30. und Balkon 40. Schilling. Karten erhält man im Vorverkauf bei der Buchhandlung Tyrolia, Malsersstraße 15, Tel. 05442-2541 u. am Samstag ab 19 Uhr an der Abendkassa.



STEPHANIE LINDBERGH

Dieses Konzert zählt zu einer Großveranstaltungsreihe, die der Jugendclub Landeck in diesem Jahr durchführt. Bereits jetzt schon laufen die Vorbereitungen für das Kindersportfest im Herbst, das im vergangenen Jahr ein großer Erfolg war und auf Wunsch vieler Kinder und Eltern wieder durchgeführt wird.

Weiters steht eine Podiumsdiskussion am Programm. Diese Diskussion gibt den Landecker Jugendorganisationen die Möglichkeit, sich vorzustellen. Ziel dieser Diskussion ist es, durch informativen Gedankenaustausch Vorurteile abzubauen und mehr gegenseitiges Verständnis zu erwecken.

Der Jugendball, bei dem der Reinerlös für einen sozialen Zweck zur Verfügung gestellt wird, wird im November als Großveranstaltung in Szene gehen.

Schützenpokal: Einigung über „Sommer- und Winterquartier“

Wohl noch nicht oft dürfte ein Gefäß so viel Staub aufgewirbelt haben — natürlich im übertragenen Sinn — wie der Schützenpokal, d. dem ehemaligen Gericht Laudegg verliehen worden war, wie wir in Nr. 20 ausführlich berichteten.

Diese Zeilen sollen kein „Honig-ums-Maul-Schmierer“ für die Rieder sein, denn schon im ersten Bericht wurde deutlich herausgestellt, daß der Bezirksmuseumsverein viele wertvolle Ausstellungsstücke von Ried erhalten hat und sehr froh darüber ist. Und die Vorgangsweise im Zusammenhang mit dem Schützenbecher war schon etwas „verschlungen“, und da darf man nicht böse sein, wenn sich die Zeitungen des interessanten Stoffes bemächtigen.

Kürzlich fand in Ried ein klärendes Gespräch statt, das nach Ansicht von Bürgermeister Zerzer früher hätte sein sollen, wodurch einiges Hin und Her hätte vermieden werden können. Als Vertreter des Bezirksmuseumsvereines nahm daran VzBgm. Karl Spieß teil. Dieses Gespräch war ein voller Erfolg; man kam auf einen alten Vorschlag der Rieder zurück, den Pokal im Sommer im Bezirksmuseum und im Winter in Ried zu zeigen. Bei der Fronleichnamspozession wird er wieder in Ried mitgetragen. Diese Lösung bezeichnet VzBgm. Spieß als die bessere, denn so sei der Pokal auch im Winter zur Besichtigung ausgestellt (RAIKA RIED).

Sicher wird es einige geben, die den Pokal für ganz in Ried haben möchten. Diese sollten bedenken, daß sich gerade ein Museumsverein auf zugesagte Leihgaben ver-

lassen muß und daß die Frage, wer für den Schützenpokal entscheidungsberechtigt ist, keineswegs geklärt ist (vielleicht entstanden die ganzen Kalamitäten gerade deshalb).

Warum die RAIKA so in dieses Tauziehen verwickelt wurde, sollte auch geklärt werden. Ursprünglich war der Pokal in Ladis aufbewahrt (weil er ja den Leuten des Gerichtes Laudeck verliehen wurde); später kam er in das Bezirksgericht Ried. Da dem Gerichtsvorsteher jedoch dort die nötige Sicherheit nicht gegeben erschien, wurde er der RAIKA zur Verwahrung übergeben. Als deren Tresor versicherungsmäßig nicht mehr entsprach, mußte ein neuer angeschafft werden, in dem der Pokal jedoch keinen Platz mehr hatte. So kam er in die RAIKA nach Zams, von wo ihn der Bezirksmuseumsverein übernahm. Die RAIKA hat sich also sehr wohl Verdienste um die sichere Aufbewahrung des Kleinodes erworben, aber keinen Anspruch auf dieses selbst, wie es fast den Anschein hatte.

Auch der Zug zum Föderalismus der Obergerichtler, der im Anspruch eines Rieders zum Ausdruck kam, ist sehr sympathisch. Er meinte (sinngemäß wiedergegeben) es gehe nicht, daß die Landecker alles wollen — die ganze Wirtschaft durch die Leistungsgemeinschaft und die ganze Kultur durch das Bezirksmuseum.

Der Schützenpokal gehört — und wenn er jahrzehntelang im Schloßmuseum gezeigt wird — deshalb trotzdem den Obergerichtlern. Lassen wir also den umworbenen Pokal im Lichte dieser vernünftigen Entscheidung glänzen zur Freude all jener, für welche

die Vergangenheit nicht gestorben ist, sondern in der Gegenwart weiterwirkt.

Oswald Perktold

Todesfälle

Schönwies:

16. 5. - Josef Koller, geb. 1929 in Graz;
19. 5. - Johann Venier, geb. 1892 in Schönwies;

Pfunds-Stein:

20. 5. - Henrika Aschacher geb. Neururer, geb. 1893 in Pfunds;

Landeck:

23. 5. - Aloisia Rappold geb. Widmann geb. 1902 in Landeck;
5. 6. - Johann Pangratz, geb. 1895 in Tarrenz;

Pians:

4. 6. - Franz Berger, geb. 1904 in Ried.

Ziehungsliste der 27. Lotterie des Katholischen Jugendwerkes Österreichs

- Haupttreffer Bargeld S 50.000.—
Los Nr. 111.442
- Haupttreffer im Werte von S 12.600.—
ein Puch-Moped DS 50 L, ev. mit Zubh.
Los Nr. 197.174
- Haupttreffer im Werte von S 6.800.—
ein Puch-Moped Maxi L, ev. mit Zubehör
Los Nr. 396.487

Ziehungslisten liegen bei der Spar- und Vorschufkasse Landeck, Buchhandlung Tyrolia, Buchhandlung Jöchler, Fa. Greuter OHG und beim Pfarramt Landeck auf. Serientreffer werden in der nächsten Nummer veröffentlicht.

SPORTNACHRICHTEN

Torreiches Wochenende für Landeck

SV Spar Landeck - SV Wetscher Fügen I 3:1
Tore: Niederbacher, Gapp, Thönig Hubert;
SV Spar Landeck - SV Fügen U 21 3:0
Auf der Klamm, Albertini, Oberkofler;
SV Landeck - ASV Jgd. 3:0
Eigl 2, Luchetta;
SV Spar Landeck - RTW Reutte Schüler 13:0
Kirschner, Eigl je 3, Wolf, Ebenwaldner, Kalcher, Riedmann 4;

Ein torreiches Wochenende zum Abschluß der Saison. Die bekannt starken Fügener, für die es noch darum ging, Punkte für die Alpenliga zu sammeln, kamen mit beiden Mann-

schaften in Landeck unter die Räder. Das von Schiedsrichter Niederwieser in fairen Grenzen gehaltene Spiel verlief von Anfang an spannend, abwechslungsreich, voll Tempo und Rasse. Mit solchen Spielen kann sich jede Elf in die Herzen der Anhänger spielen. Schon nach 13 Minuten hatte Niederbacher die Fügener Abwehr ausgespielt und aus kurzer Entfernung unhaltbar Landeck in Führung gebracht. In der Folge drehte Fügen auf und Niederbacher Otto im Landecker Tor hatte mehrfach Gelegenheit, sein Können unter Beweis zu stellen. Nach der Pause zog Gapp in der 75. Minute davon und schoß das beruhigende 2:0. Doch

Fügen gab nicht auf und erzielte auch den Anschlußtreffer. In der letzten Minute konnte Niederbacher nach langem Paß von Mark in den Fügener Strafraum ziehend nur noch mit Händen gehalten werden. Den dafür verhängten Strafstoß verwandelte Thönig Hubert sicher. Die Mannschaft mit Niederbacher, Walser, Walter, Girardelli, Ebenwaldner, Hainz, Mark, Gapp, Niederbacher, Thönig und Redolfi, die ein hervorragendes Teamwork zeigte, verdient Lob und Anerkennung.

U 21 überraschte ebenfalls angenehm und siegte überzeugender als im Resultat zum Ausdruck kommt. Das Team spielte mit Althaler, Oberkofler, Strasser, Ebenwaldner, Auf der Klamm, Posch (Graber), Lercher, Albertini, Grünauer und Fadum (Krasnitzer).

Die Schüler, den Außerfernern in allen Belangen überlegen, spielten beherzten Angriffsfußball und verstanden es, die Überlegenheit auch in Tore umzumünzen.

Der Sportverein Spar Landeck dankt auf diesem Wege allen Fußballfreunden für den Besuch der Veranstaltungen im abgelaufenen Spieljahr und den Herren Walter Altmann, Hotel Tyrol und Herrn Karl Blauensteiner aus Pians für ihre Ballspende herzlich.

HOBELWAREN

aller Art

Vordachschalungen

Schwedenschalungen

Innenschalungen

Auf jeden Fall von

PHOLZINDUSTRIE
FEIFER

6460 IMST
Tel. (05412) 2232

Hast du kein Geld, geh nicht unter die Leute! Hast du Schwierigkeiten, wende dich nicht an Verwandte (China)

Zams in der Amateurliga FC Thaur - SV Zams 0:0

Nach der Niederlage von FC Wacker Amateure gegen RTW Reutte genügte den Zammern ein Unentschieden, um den 2. Platz sicherzustellen und genau dieses Ergebnis gelang im letzten Spiel auswärts gegen den FC Thaur, der zu Hause eine sehenswerte Bilanz aufwies und praktisch alle Punkte zu Hause holte. Zams spielte in der ersten Viertelstunde auf ein Tor, der Führungstreffer schien nur eine Frage der Zeit. Als Hammerl in aussichtsreicher Position gelegt wurde, verlegte SR Kleinheinz den Tofort an die 16 m Grenze. Die Gastgeber verschärfen in der Folge ihre „Gangart“, ihre Angriffe waren offensichtlich auf Entlastung ausgerichtet und auf Zufall aufgebaut. Die beste Szene war noch eine 20-m-Bombe an die Querlatte knapp vor Seitenwechsel, abgefeuert von Krismer. Nach Seitenwechsel dominierten auf beiden Seiten die Abwehrreihen. Zams führte wohl die feinere Klinge, konnte jedoch mit den Platzverhältnissen nicht recht zufrieden sein; Thaur spielte ewohnt kompromislos und schenkte den Zammern nichts.

Zams spielte mit: Schmid, Schultus, Raich, Geiler, Fraidl, Raggl, Krismer, Lenhart, Pauli, Hammerl, Moser (Hauser).

Ersatzgeschwächte Prutzer siegten!

In diesem Spiel ging es um den 3. Platz, der vielleicht den Aufstieg bedeuten kann. Die Gäste gingen in der 5. Minute 1:0 in Führung. Doch schon im Gegenstoß erzielte Pintarelli Werner den Ausgleich. Derselbe Spieler war es auch, der 2 Minuten später Prutz 2:1 in Führung

schoß. Die Gäste erzielten noch vor der Pause den Ausgleich zum 2:2.

Mit letztem Einsatz gelang dann in der zweiten Halbzeit Thöni Erich und Pintarelli Werner noch zwei schöne Treffer. Für ihren Einsatz u. Kampfgeist gebührt der Prutzer Mannschaft ein Pauschallob.

Alle Spieler des SV Prutz möchten sich für die lautstarke Unterstützung durch die Zuschauer während der abgelaufenen Meisterschaft herzlich bedanken.

Großkampftag des Tennisclub Landeck

**TCL I : St. Johann I 5:6, Reutte I : TCL II 4:5
Zams II : TCL II 4:7, Zams-Damen : TCL-Damen 3:3**

Die Hoffnungen von TCL I, mit einem Sieg gegen St. Johann I die Tabellenspitze zu behaupten, wurden leider nicht erfüllt. Die erste Mannschaft des TCL mußte sich mit 5:6 knapp und etwas unglücklich geschlagen geben. Nach den Einzelspielen stand die Begegnung 3:3, im Doppel konnten dann nur 2 Punkte gewonnen werden, gerade hier machte sich das Fehlen von S. Schuler bemerkbar. Die Punkte im Einzel erkämpften E. Theelen, G. Raggl und M. Jenewein, im Doppel siegten Raggl-Pesjak und Böhme-Jenewein für den TCL.

Ergebnisse Einzel: Theelen : Märkl 6:2, 6:4, Gurschler : Wöll 4:6, 6:4, 1:6, Raggl : Schneider W. 6:4, 6:2, Pesjak : Schneider Wa. 6:3, 5:7, 5:7, Böhme : Trenker 4:6, 4:6, Jenewein : Fischer WO. Doppel: Theelen-Gurschler : Schneider Wa.-Wöll 0:6, 5:7, Pesjak-Raggl : Schneider Wi.-Märkl 4:6, 6:2, 3:6, Böhme-Jenewein : Trenker-Fischer WO, Theelen-Gurschler : Schneider Wi.-Märkl 3:6, 4:6, Pesjak-

Raggl : Schneider Wa.-Wöll 6:4, 7:6.

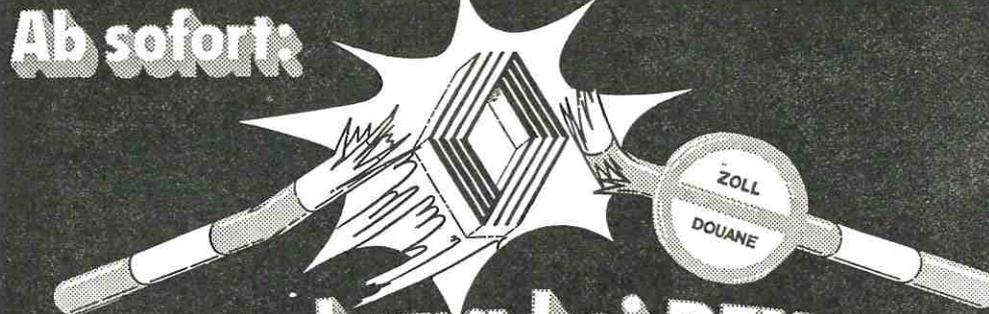
Besonders erfreulich ist der knappe, aber verdiente 4:5 Sieg von TCL II in Reutte gegen den Tabellenführer Reutte I. Durch diesen Sieg eröffnen sich für Landeck sogar noch Aufstiegschancen, wenn das letzte Meisterschaftsspiel gegen Schwaz II am 19. 6. zu Hause gewonnen wird. Das Spiel war ausgeglichen und stand nach den Einzelspielen 3:3. Der Sieg wurde dann durch Erfolge von Lieglein-Fuchsberger und Somadossi-Zanon W. im Doppel sichergestellt. Die Punkte im Einzel erkämpften Zanon N., Somadossi und Zanon W.

Über den Sieg von TCL III im Freundschaftsspiel gegen Zams II, sowie das Unentschieden der Damen des TCL gegen Zams können Sie Genaueres dem Bericht des TCL-Zams als Gastverein in unserer nächsten Nummer entnehmen.

Kommendes Wochenende findet das 2. Sichtungsturnier für die Jugend in Imst statt. Daran nehmen die 5 qualifizierten Jugendlichen des TCL teil.

St. Antoner boxen gegen Singen

Der Gegner der St. Antoner Boxer vom BC International für das 4. internationale Heimboxmeeting beim Sommerfest am 13. August in St. Anton ist unter Vertrag. Die St. Antoner wollen es wissen und haben die gefährliche und kampfstärke badische Spitzenstaffel des BC Singen-Hohentwilk zum Arlberg verpflichtet. Bisher boxten die Arlberger zu Hause zweimal gegen den BC Wangen (Württemberg) und gegen den Boxing Peiting (Bayern) und diesmal gegen eine badische Mannschaft. Bei Heimmeetings konnten bisher die „Heinz Reincke-Boxer“ ungeschlagen bleiben.



Ab sofort:

Preissenkung bei RENAULT

Warten Sie nicht mit Ihrem Neuwagenkauf! Denn schon jetzt reduziert RENAULT die Preise aller RENAULT-Modelle um die Zollsenkung vom 1. Juli!

Zollsenkung = Preissenkung
Bei Ihrem RENAULT-Händler!

Erwin NETZER & Co. Ges.m.b.H.

6500 Landeck, Innstraße 30a
Tel. (0 54 42) 23 76
und weitere 200 RENAULT-Partner in Österreich

Pst

Hier tut sich was

Achtung! Echte Sonderangebote! Zu echten Sonderpreisen! Keine „Ladenhüter“! Sondern aktuelle Mode in Ring-Schuh-Qualität! Greifen Sie jetzt zu — solche Angebote gibt's nicht lange!

Preise vergleichen

es lohnt sich



Christian **Robst** OHG
6500 LANDECK-STADTPLATZ, MAISENG. 6-8

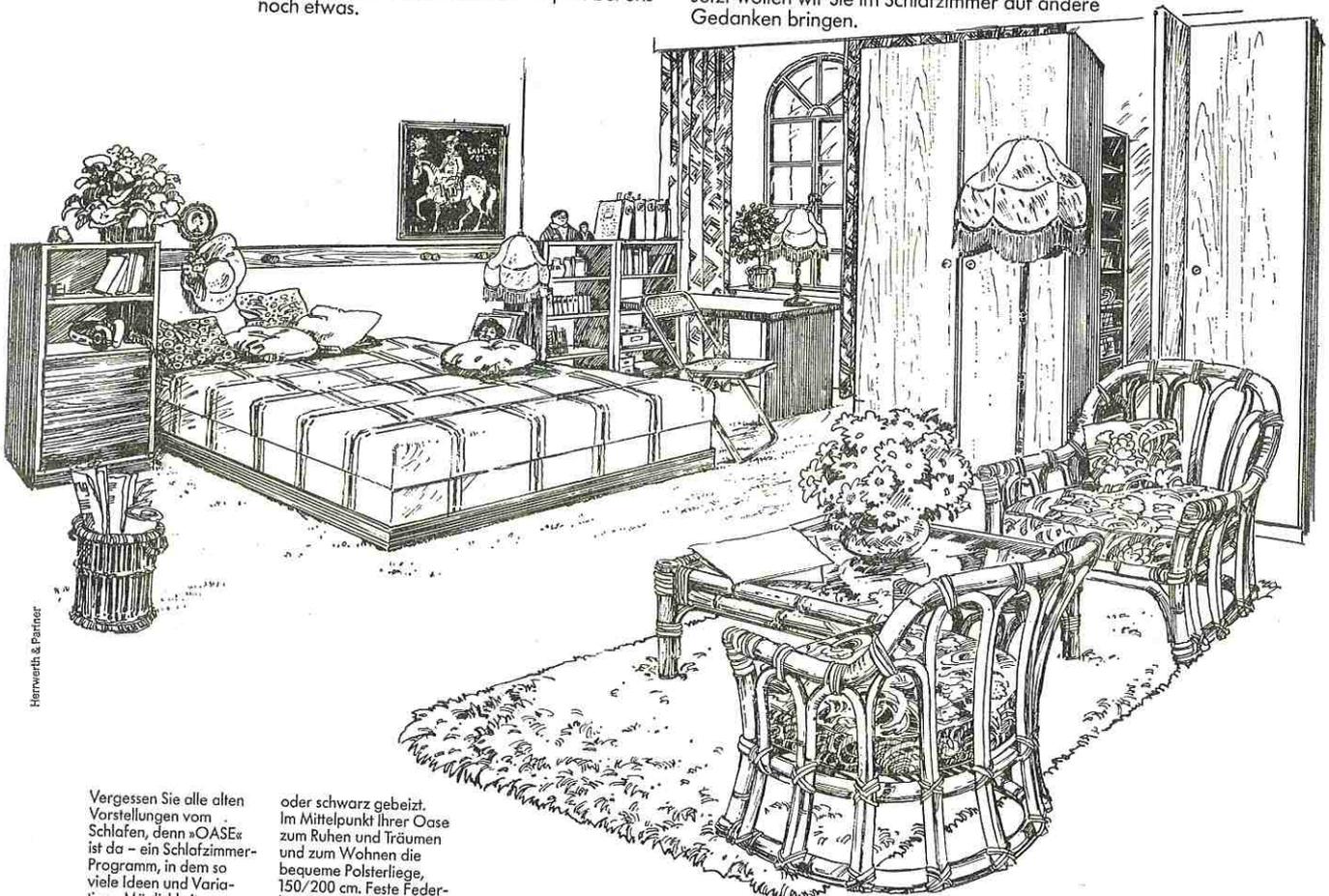
lederwaren schuhe lederbekleidung

Schlafen ist auch nicht mehr das, was es einmal war: Es leben die neuen Schlafzimmer-Ideen!*

Bei Ihrem Möbelnachbarn.

Wir von Wetscher sind Ihre Einrichtungs-Experten. Deshalb finden Sie bei Ihrem Möbelnachbarn immer alles, was Sie zum Wohnen brauchen. Und deshalb finden Sie jetzt bei uns noch etwas.

Ganz neue Ideen zu einem ganz wichtigen Thema: Ihrem Schlafzimmer. Kommen Sie jetzt zu Ihrem Möbelnachbarn. Jetzt wollen wir Sie im Schlafzimmer auf andere Gedanken bringen.



Herrwerth & Partner

Vergessen Sie alle alten Vorstellungen vom Schlafen, denn »OASE« ist da – ein Schlafzimmer-Programm, in dem so viele Ideen und Variations-Möglichkeiten stecken, daß es allen Ansprüchen gerecht wird. Zu haben in Esche natur oder rot, rauch, türkis

oder schwarz gebeizt. Im Mittelpunkt Ihrer Oase zum Ruhen und Träumen und zum Wohnen die bequeme Polsterliege, 150/200 cm. Feste Federkern-Polsterung mit Polyätherauflage auf hochelastischem Spezial-Federrahmen über dem Bettkasten. **8.300,-**

Rund ums Bett Schrank- und Regal-Elemente für Bücher, Wäsche und allerlei liebenswerten Krimskrams, die sozusagen »nahtlos« in einen zweckmäßigen Arbeitsplatz übergehen. Type 2 (2 offene Fächer, 2 geschlossene Fächer unten) **2.075,-**

Type 1 (4 offene Schrankfächer) **1.725,-**

Type 32 (Arbeitsplatz-Element) **2.195,-**

Beim Arbeitsplatz ein eleganter Castelli-Klappstuhl mit Geflecht **1.170,-**

Geschickt arrangiert läßt sich mit wenigen Schränken viel zusätzlicher Stau- und Abstellraum schaffen. Für die hier gezeigte Kombination – ein kleines Ankleidezimmer – brauchen Sie: zwei 1tlg. Kleiderschränke Type 52/2, ohne Inneneinteilung und Türen je **2.780,-** einen 1tlg. Kleiderschrank, Type 51/2, mit Inneneinteilung und Türen **5.630,-**

einen 1tlg. Kleiderschrank, Type 51/2, mit Inneneinteilung und Türen **4.300,-**

Die romantische Sitzgruppe mit fernöstlichem Flair besteht aus 2 Rattan-Fauteuils mit traumweichen Kissen je **3.500,-** und dem passenden Rattan-Tisch mit Glasplatte **2.170,-**

Fein aufeinander abgestimmt auch die Beleuchtung mit stimmungsvollen Stoffschirmen. Boden- und Tischleuchte mit Messing-Fuß. Hängelampe **990,-** Tischlampe **1.765,-** Stehlampe **2.610,-**

Wand-zu-Wand-Spannteppich, Berber aus reiner Wolle qm **280,-**

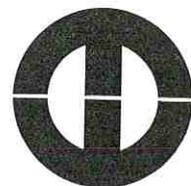
*Wir sind mit unserem Ideen-Latein noch lange nicht am Ende.

Mit den gleichen Möbeln, die wir Ihnen hier vorgestellt haben, können Sie Ihr Schlafzimmer natürlich auch ganz anders einrichten. Es gibt unzählige Varianten. Die interessantesten zeigen wir Ihnen jetzt bei Wetscher. Natürlich planen wir auch ganz individuell »nach Maß« für Sie. Und bringen Sie außerdem noch

auf immer neue Ideen in punkto Farben im Schlafzimmer, richtige Beleuchtung, passende Teppiche und Gardinen, Fernsehen, Musik und Bücher im Schlafbereich, Sitzmöbel, gesundes Schlafen und vieles andere mehr. Also, bis bald!



Wohnstudio Imst. Ihr Möbelnachbar im Oberland



Wetscher Wohnstudio Imst, Langgasse

Alle Preise sind Netto-Preise, frei Haus, Montage und MWS! Die Möbelstraße ist Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 18.30 Uhr (durchgehend), Samstag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr geöffnet.

Gottesdienste in Landeck - Perjen - Bruggen - Zams

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag, 12. 6.: 11. So. im Jahreskreis: 6.30 Uhr Frühmesse f. Aloisia Tilg; 9 Uhr Amt für Adalbert Krismer; 11 Uhr Kindermesse für Otto Weierberger; 19.30 Uhr Abendmesse f. Med.-Rat Dr. Karl Fink.

Montag, 13. 6.: Gedächtnis des Hl. Antonius v. Padua † 1231; 7 Uhr Messe f. Rudolf und Luise Scheiber.

Dienstag, 14. 6.: In der 11. Wo. im Jahreskreis: 7 Uhr Messe f. Viktoria Schuler.

Mittwoch, 15. 6.: In d. 11. Wo. im Jahreskreis: 19.30 Uhr Abendmesse f. Aloisia u. Barbara Walch.

Donnerstag, 16. 6.: Gedächtnis d. Hl. Benno, Bischof v. Meissen † 1106; 7 Uhr Messe f. Hilde Haas geb. Frick; 19.30 Uhr Herz-Jesu-Andacht (Hl. Stunde) u. nächtl. Anbetung!

Freitag, 17. 6.: Herz-Jesu-Fest: 7 Uhr Messe f. P. Dr. Heinrich Suso Braun; 19.30 Uhr 1. Jahrtagsgottesdienst f. Barbara Juen.

Samstag, 18. 6.: Maria am Samstag: 17 Uhr Rosenkranz und Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse f. Anton Kiefer.

Sonntag, 19. 6.: Herz-Jesu-Sonntag (12. Sonntag im Jahreskreis): 6.30 Uhr Frühmesse f. Johann Spiss u. Kinder; 9 Uhr Feierl. Prozession: Ulrichstr.-Brixnerstr.-Fischerstraße, vor d. Hauptschule um 10.30 Uhr Gelöbnisgottesdienst für Sophie Sturm; keine Messe um 11 Uhr; 19.30 Uhr Abendmesse f. Josef Neuner.

Hinweis: Sonntag, 12. 6., 10 Uhr, Feldmesse u. Einweihung des Waldspielplatzes auf der Trams. (50jähriges Jubiläum der Bergrettung Landeck). Herzliche Einladung zur Prozession! Bitte um Schmuck der Altäre und Straßen.

Gebetsstunden: 20—21 Uhr Jugend; 21—22 Uhr Herzog Friedrichstr., Burschweg, Kristille, Katlaun, Hasliweg; 22—23 Uhr Innsstr., Knapenbühel, Gramlach, Thial; 23—24 Uhr Malserstr., Jubiläumstr., 24—1 Uhr Maisengasse, Marktplatz; 1—2 Uhr Fischerstr., Arche Noah, 2—3 Uhr Schulhausplatz, Paschegasse, Schloßweg Uril, 3—4 Uhr Ulrichstr., 4—5 Uhr Kreuzbühelgasse, A.-Hoferstr., 5—6 Uhr Salurnerstr. Venetweg, Ödweg; 6—7 Uhr Brixnerstraße.

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag, 12. 6.: 8.30 Uhr Messe f. verst. Eltern Eiterer Paul u. Nikolaus Scherl; 10.30 Uhr Messe f. d. Pfarrgem.; 19.30 Uhr Messe f. Johann Jäger.

Montag, 13. 6.: 7.15 Uhr Messe f. Anton Scherl; f. Anton Spilz.

Dienstag, 14. 6.: 7.15 Uhr Messe f. Alfons Scheiber; f. Katharina Gruber.

Mittwoch, 15. 6.: 7.15 Uhr Jahresmesse f. Waltraud Lenz; f. Paula Knabl; 19.30 Uhr Messe f. Anna Klammer.

Donnerstag, 16. 6.: 7.15 Uhr Messe f. Hermine Schmid; f. Anna Gfall; 19.30 Uhr Messe f. Josef Gfall u. Angehörige u. anschl. nächtl. Anbetung!

Freitag, 17. 6.: Herz-Jesu-Fest: 7.15 Uhr Messe f. Roman Tilg; f. Verst. d. Fam. Erhart.

Samstag, 18. 6.: 7.15 Uhr Messe f. Stefan Wohlfarter; f. Josef Pöll und Maria Nöbl; 19.30 Uhr Messe f. Alfons Juen.

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag, 12. 6.: 11. So. im Jahreskreis: 9 Uhr Amt f. d. Pfarrgem.; 10.30 Uhr Kindermesse f. Josefa Kopp; 19.30 Uhr Messe f. Herbert Larcher.

Montag, 13. 6.: Hl. Antonius v. Padua: 7.15 Uhr Messe f. Aloisia Gabelon.

Dienstag, 14. 6.: 6 Uhr Messe f. Josef u. Erich Schmid.

Mittwoch, 15. 6.: Hl. Vitus (Veit) Martyrer: 7.15 Uhr Messe f. Juliane Kurz.

Donnerstag, 16. 6.: 17 Uhr Kindermesse zu Ehren d. hl. Joh. v. Nepomuk.

Freitag, 17. 6.: Herz-Jesu-Fest: 19.30 Uhr Amt z. Ehren des hl. Herzen Jesu f. Verst. d. Fam. Sailer; anschl. Sühneanbetungsstunde.

Samstag, 18. 6.: Herz-Mariä-Fest: 7.15 Uhr Messe z. Ehren d. Unbefleckten Herzen Mariä f. Verst. d. Fam. Kuntner; 17 Uhr Kinderrosenkranz m. Beichtgel.; 19.30 Uhr Rosenkranz u. Beichtgelegenheit.

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag, 12. 6.: 11. So. im Jahreskreis: 8.30 Uhr Amt f. d. Pfarrfam.; 19.30 Uhr Jahresamt f. Max Paal jun.

Montag, 13. 6.: Hl. Antonius v. Padua: 7.15 Uhr Jahresmesse f. Franz Josef Petter.

Dienstag, 14. 6.: In der 11. Wo. im Jahreskreis: 19.30 Uhr Jahresamt f. Anna Grüner.

Mittwoch, 15. 6.: In d. 11. Wo. im Jahreskreis: 7.15 Uhr Schülermesse f. Anna u. Berta Gstir.

Donnerstag, 16. 6.: Hl. Benno: 19.30 Uhr 2. Jahresamt f. Josef Wanner.

Freitag, 17. 6.: Hochfest Herz-Jesu: 7.15 Uhr Jahresmesse f. Alois, Karolina u. Josef Huber.

Samstag, 18. 6.: Herz Mariä: 7.15 Uhr Jahresamt f. Elfrieda Strigl; 19.30 Uhr Jahresamt f. Maria u. Anna Partoll.

Sonntag, 19. 6.: Herz-Jesu-Sonntag - Bundesfest d. Tiroler Volkes: 6 Uhr Messe f. d. Pfarrfamilie mit Aussetzung zur Anbetung; 8 Uhr Jahresamt f. Steffi Grüner u. Prozession; 10.30 Uhr Bundesamt f. Katharina Fleischmann; 15.45 Uhr Andacht mit Segen u. Einsetzung.

Evangelischer Gottesdienst

Sonntag, 12. Juni, 10.30 Uhr

„Sommerschule“ der Kath. Jugend Intensivkurs für Burschen mit einer Wiederholungsprüfung

Leider überschattet jedes Jahr ein Wort die sonnigen und unbeschwerten Ferientage vieler Schüler: „Nachzapf“ — Wiederholungsprüfung im Herbst. Die Katholische Jugend will heuer zum ersten Mal versuchen, diesen bedauernswerten jungen Men-

schen eine Hilfe anzubieten: sie veranstalten in den letzten zwei Ferienwochen einen Intensivkurs mit der Möglichkeit, den Prüfungsstoff des betreffenden Faches noch einmal in Kleingruppen (ca. 5 Leute) mit je einem Instruktor (Lehrer oder Studenten) durchzupauken. Daneben soll auch eine körperliche Erholung ermöglicht werden, da das Gelernte sicher dann am besten an den Mann zu bringen ist, wenn man nicht nur in geistiger, sondern auch in guter körperlicher Verfassung ist.

Die genauen Angaben:

Wer? Burschen, die in der 5. oder 6. Klasse einer AHS sind und im Herbst in Mathematik, Englisch oder Latein eine Wiederholungsprüfung bestehen müssen.

Wann? 28. August - 10. September 1977
Wo? „Jugendhaus“ Kaltenbrunn im Kaunertal.

Kosten: 1.700.— (alles incl.: Vollpension, Lehrerhonorare, Fahrten...)

Anmeldung: Bis spätestens 30. Juni 1977 an die Diözesane Jugendstelle, Wilhelm-Greilstraße 7, 6021 Innsbruck, Tel. 05222-33621/25.

Ärztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)
von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh

12. Juni 1977:

Landeck-Zams-Pians-Schönwies:

Dr. Praxmarer, Pians, Tel. 2027

St. Anton-Pettneu:

Dr. Weiskopf, St. Anton, Tel. 2470

Prutz, Ried, Pfunds, Nauders:

Hauptdienst: Vom Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh.

Dr. Friedr. Kunczicky, Pfunds 45, Tel. 05474-207

Ordinationsdienst: Samstag 7 Uhr bis 12 Uhr.

Dr. Christof Angerer, Prutz 135, Tel. 05472-202

Kappl-See-Galtür-Ischgl:

Dr. W. Köck, Tel. 05445-230

12. Juni 1977:

Tierärztlicher Sonntagsdienst:

Tzt. Ludwig Pfund, Kappl, Tel. 268

Stadtapotheke nur in dringenden Fällen

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 2210

16. Juni 1977:

Mutterberatung, 14—16 Uhr

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214 oder 2403 — Für Verlag, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 22.- (einschl. 8% Mwst.) - Verschleißpreis S 3.— (incl. 8% Mwst.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Malser Straße 15, Tel. 2512.

Wegen

Betriebsurlaub

vom 11. bis 25. Juni 1977 geschlossen.

HUGO GAUDENZI OHG

Inngarage 6500 LANDECK

Abschleppungen unter Tel. Nr. 2850

Toilettenstühle.

Sanitätshaus Werner, Bludenz
Telefon 05552-29943

Die Belegschaft des Friseursalons Walter Steiner dankt dem Chef für den schönen Betriebsausflug an den Gardasee.

Suche Frau oder Mädchen für Zimmer, halbtags.

Pesion ENZIAN, Landeck, Tel. 05442-2066

Ford Capri 1600 XL 1971 zu verkaufen.

Telefon 05472-31743

Interessanter **Nebenverdienst** im Banksektor bei selbständiger Arbeits- und Zeiteinteilung. Anfragen unter Tel. 05442-21584 oder 2805, Hr. Marth.

Vom 1. Juli bis 15. September 1977

Ferialpraktikantin

mit Englisch- und Französischkenntnissen gesucht.

Hotel Garni Mozart, Landeck, Tel. 2290

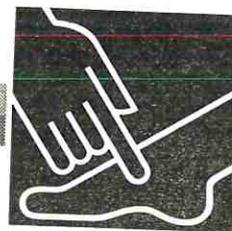
Sonnige Räume, möglichst leer, ganzjährig, in schöner Lage, zu mieten gesucht.

Alice Urban, Taubstummengasse 13, 1040 Wien, Telefon 0222-650186

Suche Fahrverkäufer für die Bezirke Landeck und Imst

Geboten wird beste Verdienstmöglichkeit.

Walter MARK Ges. m. b. H., Landeck, Tel. 05442-3635



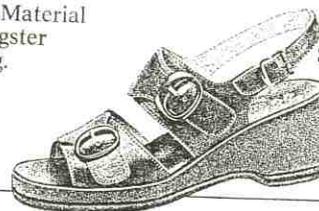
Leisten Sie sich einen Fußberater: Gratis!

Ihre Füße brauchen viel Pflege und – den richtigen Schuh. Schick und fußgerecht. Ganter hat ihn: den idealen Schuh speziell für Ihre Füße, mit

- dem Original-Ganter-Korkbett,
- dem Ganter-4-Breiten-System,
- natürlichem Material
- und sorgfältigster Verarbeitung.

Lassen Sie sich von uns beraten – damit Ihnen Gehen und Stehen wieder Spaß macht.

Ganter
Der Schuh, der nie drückt



Sandale,
Art. 0372

Hermann Ladner

Schuhe — Lederwaren — Orthopädie — Stütz- und Gummistrümpfe

ZAMS, Tel. 2337

WIR GRATULIEREN!

Bei der öffentlichen Verlosung der Glücksschein Gewinner gab es folgende Sieger:

1. Hauptpreis: 1 komplette Schlafzimmerausstattung im Werte von S 10.000.—

bestehend aus 1 Teppichboden fertig verlegt und 4 Bahnen Vorhänge und 2 Steppbetten und 2 Polster und 2 Bettwäschegarnituren

Zangerle Rosalie, Pettneu

2. Preis: 2 Original-Sannwald-Rheumadecken: Jehle Hubert, Kappl 67

3. Preis: 2 Original-Sannwald-Woldecken Klingseis Frieda, Landeck

4. Preis: 1 Tisch-Set: Damasttischdecke und 6 Servietten
Krismer Johann, Fiss

5. Preis: 1 Tageszierdecke, Birkel Maria, St. Anton

6. - 12. Preis: geblumte Bettwäschegarnitur, Gruber Sabine, Schönwies, Gritsch Caroline, Hochgallmigg, Granegger Trude, Landeck, Vogt Wally, Landeck, Scherl Hermine, Schnann, Juen Cäcilia, Flirsch, Auer Christine, Feichten;

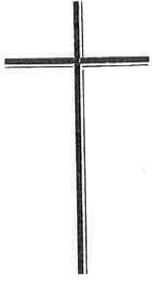
13. - 25. Preis: Polsterbezüge aus Blumendamast, Ertl Maria, Landeck, Mangweith Maria, Nauders, Siegele Anna, Kappl, Wachter Gerda, Pfunds, Siess Waltraud, Grins, Schranz Anton, Törens, Pöll Erich, Grins, Kurz Annemarie, Landeck, Lamprecht Anni, Grins, Rimml Anni, Karrösten, Kofler Hildegard, Ried, Paschinger Erna, Landeck, Redolfi Josef, Flirsch;

26. - 50. Preis: 1 Frotteehandtuch, 1 Brotkorb, 1 Salz- und Pfeffer-Set, Kopick Angela, Zams, Mag. Schachner Eberhard, Landeck, Fink Brigitte, Landeck, Berthold Elfi, Nauders, Hainz Marlene, Pians, Tschopp Hubert, St. Anton, Trenker Dagmar, Zams, Stüzel Hilda, Landeck, Hainz Monika, Landeck, Regensburger Elfriede, Wenss, Seeberger Ruth, Stengen, Kössler Gabriele, St. Anton, Ing. Schönherr, Prutz, Knabl Gertraud, Fließ, Nachbauer Irma, Landeck, Knabl Marlene, Fließ, Mark Irma, Spiss, Neuner Wickky, Nauders, Kurz Erna, Ischgl, Rettenbacher Sonja, Sautens, Bock Trautlinde, Landeck, Schuler Josef, Wenss, Fröhlich, Landeck, Neuner Emilie, Kaunerberg, Monz Erika, Terrenz.

Die Gewinner hören von uns brieflich. Holen Sie bitte gleich Ihre schönen Preise in der Abteilung Wohnkultur ab.
Nochmals herzlichen Glückwunsch! Ihre Firma

perjak

**das Oberländer Textilkauflhaus
für die ganze Familie**



„Ich werde Euch wiedersehen und
Euer Herz wird sich freuen!“

Es hat Gott dem Herrn gefallen, unseren lieben Gatten, Vater und Großvater, Herrn

FRANZ BERGER

Sattler- und Tapezierermeister i. R.

von seinem kurzen, schweren Leiden zu erlösen und ihn am Abend des 4. Juni 1977 zu sich in die ewige Heimat zu holen.

Unser lieber Verstorbener war wohl vorbereitet durch den Empfang der hl. Sterbesakramente und stand im 74. Lebensjahr.

Möge er nun bei Gott ewiges Glück und ewigen Frieden erfahren!

Die Beerdigung unseres lieben Gatten und Vaters fand in Pians am 8. Juni 1977 mit Sterbegottesdienst und anschließender Beisetzung am Ortsfriedhof statt.

Pians, Innsbruck, Bern, Gossau-St. Gallen, am 4. Juni 1977

In tiefer Trauer:

Anna Berger geb. Handle, Ehegattin
Irmgard, Anny, Gertrud und Franz, Kinder
Gustav Vescoli, Schwiegersohn

Anaise Berger-Spirig, Schwiegertochter
Winfried, Franziska und Matthias, Enkelkinder
Im Namen aller übrigen Verwandten und Freunde

DANKSAGUNG

Für die vielen tröstlichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme anlässlich des Heimanges meines lieben Gatten, Sohnes, unseres guten Vaters, Bruder, Herrn

BENEDIKT SCHEIBER

B. B. Assistent

danken wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden und Bekannten herzlich.

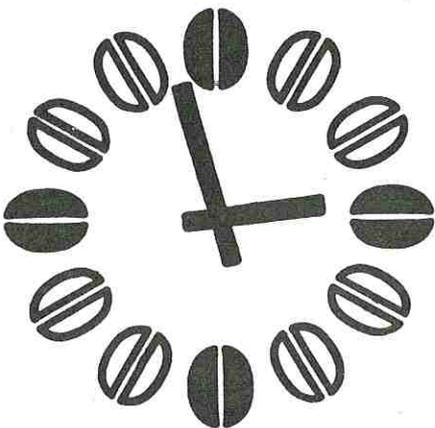
Mein besonderer Dank gilt Hochwürden Herrn Pater Philipp, Pfarrer der Pfarrgemeinde Perjen, für die tröstenden Abschiedsworte und die feierliche Einsegnung.

Für die ehrenden Nachrufe des Herrn Dipl.-Ing. Krajic, Abteilungsvorstand der Zugförderungs- u. Werkstättenabteilung der BB Direktion Innsbruck u. des Herrn Jägers, Vertreter der Fachgruppe Zugförderungs- dienst, des Personalausschusses der BB Direktion Innsbruck möchten wir uns auf diesem Wege herzlich bedanken.

Den Arbeitskollegen der Zugförderungsstelle Landeck und der Eisenbahnermusikkapelle ein herzliches Vergelt's Gott.

Weiters danken wir im besonderen für alle Kranz- und Blumenspenden.

DIE TRAUERFAMILIE



immer Zeit für
ZUMTOBEL
Kaffee!

SONDERANGEBOT

Miele
Waschautomat 432

zum
FUNKBERATER-
BARPREIS

S 11.950.-

FUNKBERATER
R. Fimberger
Landeck, Tel. 2513

**Metzgerei-
Filialleiter**

wird gesucht.

Sind Sie jener Metzgerbursche, der sich eine gute Lebensstelle aufbauen will und in der Lage ist, die Fleischabteilung in einem großen Lebensmittelmarkt zu führen?

Geboten wird gutes Fixum und Umsatzbeteiligung.
Zuschriften unter Nr. 2949 an die Verwaltung

SONDERANGEBOT

Farbfernsehgerät
66 cm Inline Bildröhre
ÖSTERR.
MARKENGERÄT

S 13.900.-

FUNKBERATER-
BARPREIS
FUNKBERATER
R. Fimberger
Landeck, Tel. 2513

Raupenfahrer

und

Baggerfahrer

nur versierte Kräfte mit eigenem Führerschein
und möglichst eigenem PKW gesucht.

Dipl.-Ing. Swietelsky

Bau Ges. m. b. H.

Zweigstelle 6500 Landeck, Urichstraße 6
Telefon 05442-2678

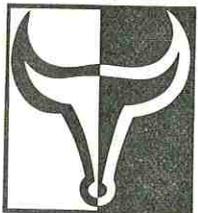
Verkaufe Brautkleid, Größe 36, Tel. 05442-2798
(während der Geschäftszeit).

Verkaufe neuwertige ELEKTRONENORGEL
„Organizer“.
Telefon 05442-2054

Guterhaltene Garagenkipptor, preisgünstig zu verkaufen. Rohmaße Höhe 2,28 m und Rohmaße Breite 2,25 m.
Telefon 05442-2054

Ascona 1600, Bj. 71, 52.000 km, Erstbesitz, Bestzustand, S 35.000 zu verkaufen.

Telefon 05446-2388 oder 2338

WALTER**MARK**

Ges.m.b.H.

Landeck, Urichstraße
Filiale: Volders

AKTION
bis Freitag,
den 17. Juni

Ab sofort alle Wurstwaren aus unserem eigenen Erzeugungsbetrieb

Extrasorte I	per kg	S	33.-
Kalbsbratwurst	per kg	S	54.-
Thüringer Rotwurst	per kg	S	59.-
Prefschinken	per kg	S	75.-
Bauchspeck	per kg	S	58.-
Polnische	per kg	S	49.-
Achenseer	per kg	S	47.-
Landjäger	per Paar	S	6.90
Die Hühner MIRIMI I a	per kg	S	28.-
		+8 %	MWSt.

Alle Fleischwaren zu günstigen Preisen!

Zum sofortigen Eintritt suchen wir:

Zur Betreuung unseres Maschinenparks und unserer Klimaanlage einen

**Betriebs-
schlosser**

Weiters suchen wir mehrere

Frauen und Männer

für Normal- und Schichtbetrieb.

Wir bieten zeitgerechte Entlohnung, moderne Arbeitsräume und Fahrgelegenheit.

Anfragen bitte persönlich oder telefonisch an:

Gardinenwerk Herbert Geiger,
6491 Schönwies

Telefon 05418-245

Suche Stelle als Putzfrau (stundenweise) im Raume Landeck-Zams.

Telefon 05442-29395

Verkaufe wegen Umbau neuwertigen **Elektroherd**, Marke Bauknecht, Selbstreiniger.

Telefon 05448-225

Mekida Moden

N. Meusburger Landeck,
Salurnerstraße 5

sucht ab sofort

**Änderungs-
schneiderin**

Telefon 29764

Spengler und Glaser

zum sofortigen Eintritt gesucht.

Erich Althaler

Erzeugung von nahtlosen Dachrinnen
Fertigfenster - Spenglerei - Glaserei

Landeck Perjenerweg 9/a
Telefon 2675

E 466/77

Versteigerungsedikt

Am 21. Juni 1977, um 10 Uhr werden in Ladis beim Cafe „Tirol“ folgende Gegenstände: 1 Rohr-Baugerüst kompl. samt Gerüstbretter, 1 Betonmischmaschine mit Waage (1-achsig, Zwillingbereifung), 1 fahrbarer Elektroboiler, 1 Förderband ca. 5.50 m lang mit E-Motor, 30 Stück Eisensteher, 1 Hebewinde 7 t, 235 Stück Bierkrüge, 15 Rollen Heraklith-Bandagen öffentlich versteigert. Mit der Aufforderung zum Bieten wird erst eine halbe Stunde nach dem vorstehend angeordneten Termin begonnen; während dieser Zeit können die Gegenstände besichtigt werden.

Bezirksgericht Ried in Tirol am 1. Juni 1977

2-3 Zimmerwohnung in Landeck oder Umgebung gesucht.
Zuschriften an die Verwaltung

Zugeherin für 3-5 Stunden sucht Cafe-Konditorei Mayer, Telefon 2374.

Suche Ferialpraktikantin für Zimmer und Haushalt. Zuschriften an Frau Thurner, Pension Olympia, 6574 Pettneu, Telefon 05448-253

Büroräume zu mieten gesucht. Zentrum Landeck.
Zuschriften an die Verwaltung des Blattes.

SUCHE

LKW-Fahrer

für 3-Achs Kipper

FRANZ WILLE, Telefon 2539

Dr. Klaus Bauer

Facharzt für innere Medizin

vom 10. Juni bis 24. Juni 1977

keine Ordination

Sonntag, 26. Juni 1977

**Wallfahrt nach
Einsiedeln**

Anmeldungen:

REISEDIENST

Alais Kienzl

Landeck, Marktplatz 5

Tel. 3219 oder 2561

TOT-SCHLAG

IN LANDECK.....

Totalräumung bei REX vom 4. - 25. 6. 1977

D. Schuhe ab **79.-** H. Schuhe ab **99.-**

K. Schuhe ab **59.-**

»Wer da nicht kauft, ist selber schuld«

Hausschuhe

für Kinder und Damen

ab **29.-**

Regenstiefel

für Kinder

ab **29.-**

Turnschuhe

Kinder, Damen, Herren

ab **29.-**

Kinder

Einzelpaare

ab **59.-**

Kinder

Ledersandalen

ab **99.-**

Kinder

Halbschuhe

ab **129.-**

Damen Töffler

ab **99.-**

Damen Pumps

Leder

ab **129.-**

Damen Sporty

Leder

ab **149.-**

Leichtbergschuhe

in Leder

Kinder, Damen und Herren

ab **199.-**

Freizeitschuhe

Kinder und Damen

ab **29.-**

Regenarbeitsstiefel

Plastik für Herren

ab **49.-**

Kinder Töffler

ab **99.-**

Herren Töffler

ab **99.-**

Damen

Einzelpaare

ab **79.-**

Damen

Modesandalen

ab **79.-**

Damen Mode-
Sandalen

Leder

ab **99.-**

Herren

Halbschuhe

ab **99.-**

Herren

Halbschuhe

Leder

ab **149.-**

Leichtbergschuhe

Velourleder

Kinder, Damen und Herren

ab **199.-**

Sowie alle restliche Ware reduziert

bis zu **50%**

SCHUHHAUS **REX** LANDECK

Stadtplatz - Malsenstr. 9

Diese Angebote sind nur
für Schuhhaus Rex in Landeck
wegen Totalräumung vom 4. - 25. 6. 77
gültig!



EINKAUF-TIPS

für den preisbewußten Käufer

Gartencenter

- Grillgeräte** in großer Auswahl ab S 120.—
Grillbesteck 3tlg. verchromt S 29.50
Grillholzkohle und Grillzubehör
zu günstigen Preisen!
Gußgrillgeräte z. B. zweiteiliger
Tischgriller S 148.—
Luftmatratzen in bester Qualität ab S 230.—
Planschbecken für Kinder
ab 1 m Durchmesser S 140.—

- Campingliege** klappbar, einfarbig,
in rot oder blau S 168.—
Klappfauteuil mit Streifmuster S 98.—
Gesundliege mit hübschem Muster ab
S 325.—

Aus der reichhaltigen Auswahl an Gartenmö-
beln, Campingartikeln, Schwimmsportgerä-
ten sowie Rasenmähern und Gartengeräten
finden Sie sicher das Richtige, wir beraten Sie
gerne und unverbindlich!

Eisenwarenabteilung

- Neue Schlagbohrmaschinen** von „Bosch“ mit
13 mm Bohrfutter.600W Elektronik S 2660.—
detto mit 620 W S 2990.—
Handkreissäge „Skil“ 1400 W, 73 mm
Schnittiefe, Listenpreis 4720.— jetzt
S 3720.—

- Schraubzwingen** stabile Ausführung
Spannweite 315 mm S 130.—
Spannweite 400 mm S 138.—
Spannweite 500 mm S 153.—

Sportabteilung

In unserer Sportabteilung verweisen wir
speziell auf unsere individuelle Beratung im
Bergsport, Tennis und Fischerei.

Achtung Fischer: Bienenmaden sind zur Zeit
lagernd!

Tennisfreunde: Wir führen die Marken Dun-
lop, Slazenger, Fischer, Head, Snaubert,

Donnay, Tretorn und Adidas und führen
Schlägerreparaturen u. Neubespannungen
kurzfristig aus.

Bergsport: Neue Rucksackmodelle, sowie
Bergsportartikel 1977 sind eingetroffen,
aus der großen Auswahl finden Sie sicher
das Richtige.

Besuchen Sie uns!

Einkaufsvergnügen

CORDA GEIGER

Eisenwarengroßhandlung
Landeck · Inh.: Böhme KG
Telefon 2269/2897/2898